Die Latinität
in
Brunos Liber de bello Saxonico.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der philosophischen Doktorwürde

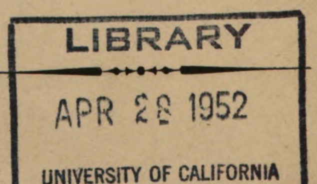
der

hohen philosophischen Fakultät der Universität
Greifswald

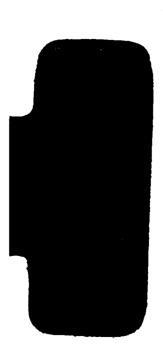
vorgelegt von

Wilhelm Stanjek
aus Bauerwitz (Kreis Leobschütz).





Greifswald
Buchdruckerei Hans Adler
1907



Gedruckt mit Genehmigung
der hohen philosophischen Fakultät der Königlichen
Universität zu Greifswald.

Dekan: Prof. Dr. Auwers.

Referent: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Bernheim.

Das Examen rigorosum fand am 3. August 1907 statt.



Meinen lieben Eltern.

Inhaltsverzeichnis.

Literatur.

M. Bonnet, Le Latin de Grégoire de Tours. Paris 1890.

Fr. Diez, Grammatik der romanischen Sprachen. 3. Bd. Bonn 1870 ff.

A. Dräger, Histor. Syntax der latein. Sprache. 2. Bd. Leipzig 1874 ff.

O. Haag, Die Latinität Fredegars; Dissertation Erlangen 1898.

R. Kühner, Ausführliche Grammatik der latein. Sprache. 2. Bd. Hannover 1877/78.

G. Koffmanne, Entstehung u. Entwickelung des Kirchenlateins. Breslau 1879.

Fr. Kaulen, Handbuch der Vulgata. Mainz 1870.

Gustav Landgraf, Histor. Grammatik der latein. Sprache Bd. III. Teil 1. Leipzig 1903.

J. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft. Bd II: Griech. und latein. Sprachwissenschaft, bearbeitet von Stolz-Schmalz.

H. Rönsch, Itala u. Vulgata. Marburg u. Leipzig 1869.

A. Schmidt, Die Sprache Einhards. Dissertation. Greifswald 1904.

Scriptores rer. Germ. in usum scholarum; Brunonis de bello Saxonico liber. Recognovit W. Wattenbach. Hannover 1880.

Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. Brunos Buch vom sächsischen Kriege. Übersetzt von W. Wattenbach. Leipzig 1893.

C. G. Zumpt, Latein. Grammatik. Berlin 1860.

Einleitung.

Wenn wir an einen mittelalterlichen Schriftsteller herangehen, können wir von vornherein sicher damit rechnen, daß uns kein rein klassisches Latein entgegen tritt. Es wird demnach nicht allein darauf ankommen, das vom klassischen Latein Abweichende festzustellen, sondern es wird oft gerade auch das klassische an der Sprache besonders hervorgehoben werden müssen, um zu ersehen, wie weit die klassische Gebrauchsweise allein oder neben der unklassischen vorkommt.

Die Zusammenstellung der termini technici sowie die Aufzählung der übrigen Substantiva, Adjektiva, Verba, die aus der nachklassischen Zeit stammen, glaube ich deshalb unterlassen zu dürfen, weil sie vollständig in den Sprachschatz des mittelalterlichen Latein übergegangen sind und daher kein besonderes Charakteristikum für Brunos Sprache bilden. Für die Charakterisierung der Sprache Einhards am Beginn der Karolingischen Renaissance mag Schmidt in seiner Schrift „Die Sprache Einhards" den Sprachschatz mit Recht berücksichtigt haben.

In der Disposition bin ich von der Schmidtschen Einteilung nicht unwesentlich abgewichen, weil ich mich der Hoffnung hingebe, daß durch die meinige eine Orientierung sich leichter bewerkstelligen lasse.

Was den Text anlangt, so ist natürlich nur das, was Brunos eigenes Werk ist, berücksichtigt; es fallen demnach sämtliche in seinem Buche befindlichen Briefe sowie alle eingestreuten Bibelzitate fort. Benutzt habe ich die Oktavausgabe der Script. rer. Germ. in us. schol. ed. altera rec. W. Wattenbach Hannover 1880.

I. Das Substantiv in seinen Kasus.

Einige Schwierigkeiten bietet die Behandlung der casus obliqui [1]) bei der Auswahl des heranzuziehenden Materials. Einerseits kann es nicht genügen, daß man einfach die vom klassischen abweichenden Fälle anführt, andererseits liegt die Gefahr nahe, daß manchem eine ausführliche Behandlung zuteil wird, das nicht besonders zur Verdeutlichung des Bildes der Sprache geeignet ist, daß dagegen anderes, weil nicht besonders ins Auge fallend, übersehen wird. Unter letzterem meine ich hauptsächlich diejenigen Adjektiva und Verba, die auch schon im klassischen eine mehrfache Konstruktion aufweisen, bei denen aber meistens eine von ihnen die seltenere ist. Freilich wird manchmal wegen der Unzulänglichkeit der vorhandenen Belege nicht genau im einzelnen entschieden werden können, welche Konstruktionen Bruno bevorzugt; immerhin ermöglicht mindestens die Betrachtung dieser gesamten Konstruktionen ein Urteil darüber, wie weit sich ihr Gebrauch im allgemeinen mit dem klassischen deckt oder nicht. Dagegen wird es genügen auf die Konstruktion der Adjektiva und Verba, falls sie regelmäßig gebraucht sind, nur allgemein hinzuweisen; nur da, wo eine neue Konstruktion auftaucht, wird festzustellen sein, ob die im klassischen übliche daneben vorkommt.

Accusativ.

Latere, das in klassischer Prosa nur bei Varro mit dem Acc. vorkommt (Draeg. II 328), findet sich in dieser

---

[1]) Die Kasusformen sind durchweg richtig gebildet, als unregelmäßig ist der Dativ neutrae anzuführen: neutrae parti accedens 117.

Weise auch einmal bei Bruno: quod principes . . ipsum consilium non lateret 20; (vergl. auch Schmidt S. 32).

Während quaerere in seinen verschiedenen Bedeutungen richtig konstruiert ist (s. c. 16, 53), steht petere „bitten" neben dem üblichen Gebrauche (s. c. 41) auch mit dem Accusativ, der in der klassischen Periode ganz vereinzelt begegnet (s. Draeg. II 345): cum rex . . ipsum sponsum petivit 14; et eos humiliter petunt 41; Geverhardum petierunt 126.

Einige intransitive Komposita erscheinen besonders beachtenswert wegen ihrer mannigfaltigen Konstruktion; es werden aber hier nur die Beispiele angegeben, in denen sie den Acc. bei sich haben, während auf die anderen Kasusrubriken verwiesen wird.

Mit ad: Nur mit dem Acc. kommen vor adire, ascendere, attendere, dagegen niemals mit dem bloßen Acc. accedere, trotzdem es schon bei Sallust und den Dichtern öfter vorkommt (s. Draeg. II 349) vergl. accedere unter Dat. und ad.

Mit ex: Unter diesen Kompositen ist allein das schon bei Lucilius, den Dichtern und seit Livius allgemein mit dem Acc. auftretende evadere hervorzuheben (Draeg. II 352): quanta pericula qualiter evasissent 101.

Mit in: Neben invadere (s. Verbum), inire, ingredi, die entsprechend dem klassischen Gebrauch stets mit dem Acc. stehen, verdienen erwähnt zu werden incidere (Sall. und Tac.): fluvium velociter inciderent 123; incurrere nur mit Acc., im klassischen nur vereinzelt mit Acc., miseras mortes incurrisse 74; curiales inermes incurrunt armati 92; profunditatem incurrisse 121; insilire steht wie bei Dichtern und späteren mit Acc. und Dat.: subito eos insiliunt 117. (Vergl. Dat.)

Mit per: pervadere (kl. per, seit Liv. bl. Acc.) nur mit dem bloßen Acc.: se terram illam . . pervasisse 36; hostilia castra pervadunt 122.

Mit prae: praecavere alqm. „sich hüten vor jem.“ scheint in diesem Sinne einer späten Zeit (Gell.) anzugehören: quia hunc . . praecavere noluit 74; praecedere in der selten vorkommenden Bedeutung „vorauseilen“: sed regis legatos . . fama praecesserat 64; praevenire, das zu den „archaistischen oder willkürlich geneuerten Ausdrücken für anteire“ gehört (Draeg. II 351): eum . . insequi vel etiam praevenire 121; eum praevenientes 121; (vergl. Verbum).

Der Accusativ bei den intransitiven Kompositen auf praeter, sub und circum: praeterire, subire, circuire, circumstare, circumvenire entspricht durchaus dem klassischen Gebrauch.

Mit trans: Außer transcendere (vergl. Verbum) und transire, das auch per bei sich hat (vergl. per) findet sich mit dem Acc. auch das seltene transcurrere allerdings in passiver Form: simplicitate transcursa 1.

Der von medialen und passiven Verben abhängige Accusativ, der dem griechischen entlehnt zu sein scheint und bei den Klassikern fast gar nicht vorkommt, läßt sich bei Bruno an drei Stellen aufweisen: causam interrogatus (Liv., Vell.) 60; quod erant iussi 86; iter edocti (Tac.) 127.

Der prädikative Accusativ.

Den prädikativen Accusativ setzt Bruno manchmal bei Verben, bei denen er ungebräuchlich erscheint; mitunter ist es allerdings nicht zu entscheiden, ob man es mit einem prädikativen Acc. oder mit einem Acc. c. Inf. ohne esse zu tun hat.

„Machen zu etw.“ gibt Bruno nie mit reddere sondern stets mit facere, efficere wieder: nolite hereditatem vestram tributariam facere 84; ut episcopum . . potentem faceret 88; quem regem facere vellet 91; cunctos . . homines . . voluit hostes efficere 36.

Aestimare wie existimare gebraucht: quam sic prostratam . . aestimavit 47; — laudare = anerkennen:

eum regem laudare 91; — ostendere: se aut culpabiles ostenderet 44; — audire: filiam vel uxorem . . iuvenem et formosam audierat 6; — videre: adversarium sibi obvium videns 97; se pares videntes 95; — reperire: reversi reppererunt imminutam magnam partem sui gaudii 124; — agnoscere = bekennen: se reos ei agnoscunt 65; et iam se captos agnoscerent 98; — accipere: si eum a morte redivivum accepissent 22; — nancisci: Adalbertum nactus est consiliarium 16. Neben constituere = aufstellen: sibi eum regem constituere 91, braucht Bruno in diesem Sinne auch levare: eum super se regem levarent 91; — asserere: qui nullum possum asserere securum 63; — praesentare: Willehalmus . . magna pars triumphi praesentandus . . ducitur 99; — mittere (vergl. pro), admittere, promittere: pulverem munus misit 38; nullum hominem consiliatorem admitterent 31; iustum se promitterent 91.

Habere phraseologisch statt eines einzigen Begriffes wie im Deutschen aliquem necessarium habere = jem. nötig haben: si se unquam haberet necessarium 36;

Habere zweimal mit dem Adverb statt dem Adiectiv: cum eam habebat optime 11; qui inter liberos eximius habebatur 16.

Dativ.

Bei der Untersuchung über den Dativ müssen einige mit Präpositionen zusammengesetzte Verba ganz besonders berücksichtigt werden und zwar richtet sich dieses Interesse sowohl auf die intransitiven wie transitiven:

Intransitiva

Mit ad: Accedere (s. Acc. und ad) steht einige Male mit dem im klassischen seltenen Dativ: neutrae parti accedens 117; ei congratulando accederet 117; cui . . veritas accedat 121; (Vergl. Draeg. II 377). — Adesse, das kl. in räumlicher Beziehung meist mit der Präposition steht, findet sich ebenso wie interesse nur mit dem Dativ: consilium, cui . . liceret adesse 11; — Adhaerere (Liv. und spätere mit

Dat.): quod . . regi . . adhaerebat 56; Assidere: sibi assidentibus 3.

Mit con: congredi (Dat. poetisch und nachaugust.); ei congredi non auderet 121.

Mit in: insidere (klassisch in) wie bei den Dichtern und späteren Autoren: equo cui insidebat 80; equus cui insidebat 131; (vergl. c. 80: forti in equo sedens); — insilire (vergl. Acc.) in poetischer und nachklassischer Weise gebraucht: de dorsis insilirent ripae 123; (s. Draeg. II S. 385).

Mit ob: Neben occurrere und obsequi kommt das im Spätlatein (vergl. Verbum) auftauchende obviare stets mit dem Dativ vor: tantae multitudini obviare 31; et eis . . obviaturum se promittebat 26; ebenso das erst in der silbernen Latinität so vorkommende (vergl. Verbum) subiacere: cui subiaceant 87; quae sibi non subiacebant 55.

Transitive Verba.

Mit ad: adducere: vidua quam . . Heinrico adduxerat 85; — adhibere: causae animum tranquillum adhibeo 127; — adiungere: quantum suis finibus possent adiungere 36; adiungar amicis 98; se lateri familiariter adiungere quaesivit 5 (vergl. in); — admiscere: vino severitatis oleum pietatis admiscuit (Prologus); — admittere: suis rebus agendis admitteret consiliatorem 31; — associare (s. sociare weiter unten): associato sibi Magno 19; nostris associari 95.

Mit con: coniungere hat außer sonstiger Verbindung mit cum einmal den Dativ bei sich: suo suorumque despectui . . coniunctum esse coelestis militiae . . contemptum 35; — condolere: vulnerato non condolebat 18; — communicare: quia communicabat excommunicatis 75.

Mit de: defigere (Virg.): capulo terrae defixo 81.

Mit in: imponere neben der Präposition oft mit dem Dativ: quod . . mensae regis imponeret 4; quod illi rex imponeret 11; sanguini . . partem corporis Christi imponeret 40;

navi impositus 83; ut regalem ornatum . . sibi non imponeret 90; imponit capiti aureum diadema 90; — iniungere (vergl. Verbum): quod sibi iniunctum est 107; — imputare, das klassisch selten, aber stets mit dem Dativ vorkommt: quod . . perpessi sumus . . peccatis nostris imputabimus 127; — inscribere (klassisch selten mit Dat.): chartis singulis inscribere 65.

Verba simplicia.

Folgende Verba simplicia erscheinen wegen ihrer Verbindung mit dem Dativ beachtenswert: haerere: honorem cui adhuc haerebat 36 (s. in); — mentiri (Komiker und Augustinus mit Dat.): ne Deo mentiatur 90; — miscere (offenbar in Anlehnung an Virgil); excommunicatorum communioni miscetur 90; ut curialium ludo se miscerent 92; qui . . hostibus . . se miscuerant 97; — misereri (s. Rönsch 413): Willehalmum filio misereri rogavit 36; — sociare (Virg. mit Dat.): exregi sociatus 75, und wahrscheinlich in Anlehnung an dieses das nachklassische (s. Verbum) foederare: vel sibi foederari nolentes 96; — tradere, das sonst mit in (vergl. Acc. c. Inf.) steht: se traderent potestati 19. Eine dem Deutschen entsprechende ungewöhnliche Erscheinung ist der Dativ bei venire: et eis alimenta copiose veniebant 29; hostibus auxilia vel alimenta venire prohibuerunt 29; illi de latere veniunt 99; quibus primo venissent 117; sibi venerant a tergo 117; auxilio venire kommt bei Bruno nicht vor, dafür setzt er in mit Acc. (vergl. in mit Acc.). „Sprechen zu jem.“ gibt er gerne mit dem Dativ (vergl. ad): ducem sibi loqui rogabant 131; et populo verbum Dei dicturus 2; faceret populo sermonem 44.

Bei mittere, afferre, facere, dirigere litteras, legationes usw. setzt Bruno bei Personen gerne den Dativ (vergl. ad, in, per, pro): quae litterae domno allatae 68; legationes fecerunt regi 41; apostolico litteras direxit 64, 65; apostolico litteras dirigunt 65; has ergo litteras ei remiserunt 107; Ottoni nuntium misit 117; misit episcopo lega-

tum 3. Um den Besitz anzuzeigen, bedient sich Bruno im allgemeinen des Verbums habere, possidere und pertinere ad (vergl. Verb.), doch tritt dafür auch esse mit Dativ und Genetiv (s. Gen.) ein: quibus non est intellectus 5; multa ei erant praedia 16. Auch der Dativ des Interesses ist ihm nicht unbekannt: accipite pacem vobis et vestris omnibus 128; sibi postulare honorem 103; parati sumus eum nobis regem accipere 127; quidquid . . videbat . . monasterio studebat conferre 16.

Statt ad steht der Dativ des Zweckes bei aptus und idoneus (Beispiele mit ad fehlen): regali palatio locus idoneus esset 29; loca praedationibus faciendis apta 18; cottidianis usibus apta 122.

Esse mit dem Dativ „gereichen zu etwas“ ist sehr selten zu finden: ludibrio fueritis 25; dafür tritt habere mit dem Dativ ein: filias vel uxores alienas ludibrio habere 16; a superbia habiti contemptui 23; quos odio habebat 34; qui eum prius odio habuerunt. Ebenso kommt der doppelte Dativ äußerst selten vor: tanto erat rex omnibus terrori 18.

Bruno liebt es den Dativ in Abhängigkeit vom Prädikat zu setzen, wo wir die Abhängigkeit vom Substantiv erwarteten: dum locos castellis quaereret 27; disceptationi diem crastinum determinabant 46; qui et auctores ipsi fuere consilio 65; si fides fuisset ei integra 56; cunctos . . Saxonibus voluit efficere hostes 36; ut suis partibus adiutor esset 36; quod iam longo labori finem fecisset 103; qui eis familiares fuerant 29; quanta fuisset omni Saxoniae gaudia 22; christianis principibus tributarii fuissent 16; omnibus in ore versaretur 12; suis rebus agendis admitteret consiliatorem 31.

Eine ähnliche Erscheinung bei crudelis statt in mit dem Acc.: omnibus erat crudelis 10; amicis non minus quam hostibus crudelis fuit 55; eigenartig auch folgender Dativ: quibus litteris has litteras remisit 50 (vergl. ähnliches unter contra).

Genetiv.

Die Verba des Erinnerns, Vergessens, Schätzens usw. (vergl. Verba iudicandi unter de) sind richtig mit dem Genetiv konstruiert, ebenso die Adjektiva, die zu der Gruppe „begierig, kundig usw." gehören (vergl. auch in und per). Besonders hervorzuheben wären vielleicht potens (poetisch, Liv.): ut episcopum . . potentem faceret urbis suae 88; — nudus, das allerdings nur an dieser Stelle vorkommt (Sall.): nudus omnium rerum 127; — securus (Verg., Vell.): securus sui 10 (s. Abl.); iniuriarum . . securi possent 127; dann die bei den Komikern vorkommende Wendung nihili pendere: homines ad ianuam excubare nihili pendebat 23; excommunicationem nihili pendebat 74.

Der Genetivus obiectivus ist bei Bruno ziemlich oft vertreten, z. B.: amor promissorum 60; in eius cupiditatem exarsit 21; timore mortis 65; zelo Christi 35; instrumenta defensionis 18; materiam gaudii 84; colloquium Dei 4; ebenso die Verbindung mit dem Reflexiv sui, das besonders bei Seneka und Tacitus vorkommt: expulsionem sui 31; suique curam 124; sui non oblitus 99, 33; securus sui 10.

Der Genetivus partitivus nach indefiniten Pronomen und Pronominaladjektiven (das Neutrum ausgenommen) findet sich etwa zwölfmal, dafür tritt de fünfundzwanzigmal, ex vierzehnmal ein.

Der Genetiv nach dem Neutrum eines Pronomens oder nach einem Adverb: aliquid spei 90; quicquid mali 34; quod molestiarum 127; nihil virtutis 19; quicquid ornatus 16; parum lacrimarum 11; nach dem Neutrum singularis eines Adjektivs: minimum honoris 126; in declivi montis 117; medius hat neben dem adjektivischen Gebrauch: per media castra 122, auch den substantivischen mit dem Genetiv: in medio quadragesimae 60; medio noctis 60; in medio terrae nostrae 25; usw. Dieser Genetiv, der sehr häufig bei Livius und Tacitus angewandt wird (s. Draeg. II S. 418), steht einige Male auch

nach dem Neutrum pluralis eines Adjektivs: per abrupta flagitiorum 5; per libidinum praecipitia 5; per confraga silvarum (Stat. Theb. und Valer. Flacc.).

Genetivus possessivus (vergl. Dativ des Besitzes): quae regis sunt 25; parentum semper fuerat 21; quorum fuerant 84; quorum erant 84; fuit hostium 122; einmal setzt Bruno überflüssiger Weise proprius: quod esset proprium regis 30.

Genetivus qualitatis: quia omnes unius modi erant 41; nullius . . pietatis . . esse 43; virum tantae dignitatis 75; se tantae esse sapientiae 128, u. a.

Zu erwähnen wäre noch folgender dem Mittelalter eigentümlicher Gebrauch: cum dominicae incarnationis (= seit; sonst ab und ex, s. unter Zeitbestimmungen) annus 1074. nuper inceptus ageretur 31, entsprechend dem gebräuchlichen anno regni, imperii et cet.

Ablativus.

Die Verba des Kaufens, Verkaufens (vendere einmal mit pro, s. pro), Beraubens, Bemächtigens usw. regieren wie im klassischen den Ablativ, ebenso die entsprechenden Adjektiva; hervorheben möchte ich securus (vergl. Gen. und ab): asserere securum tali periculo 63, das klassisch mit Präpositionen, nie mit dem Ablativ, bei Dichtern und späteren gerne mit dem Genetivus steht.

Der Ablativ bei Personen steht statt Präpositionen: uno sive duobus comitatus 6; cunctis incomitatus equitavit 11; Saxonibus auditum est 45; venientibus confirmata 64; his omnibus praeter Boemios fraudatus 37; Saxonibus contra Saxones pugnare 37; nostris rogati 126; quibus multitudini obviare 31; septus undique saevis hostibus 33; et militibus armatis . . implevit 25.

Der Ablativus causae ist mitunter statt propter gebraucht (besonders bei Tacitus, s. Draeg. II 505): qui vita et sapientia episcopatu dignior 15; qualibet inimicitia dissilirent 18; oder wir vermissen ein Partizipium wie

commotus: quam suasionibus principum invitus duxerat 6; Willehalmi . . consilio rex excommunicationem nihili pendit 74; timore mortis scripserunt 65, nur sehr selten kommt ein solches Partizip vor: subito quidem stupore perculsus expavit 27. Erwähnenswert sind auch die Adjektiva turgidus und tumidus, die bei den Dichtern und später vorkommen: regio fastu tumidus 1; typho superbiae turgidus 2; ebenso der Ablativ des Ursprungs: humili stirpe procreatus 1; iisdem parentibus nati 2 (vergl. ab, de, ex).

Der Ablativus modi kommt ganz wie in klassischer Zeit mit und ohne cum vor: tanta alacritate (prologus); suo more 20; iure 26; merito 26; cum pace 90 (s. Draeg. II S. 497); cum omni diligentia 1; mitunter statt einer adverbialen Bestimmung z. B.: cum vita rediret 19; servituros omni fidelitate 27; calliditate pugnaturi 117.

Auch der Ablativus relationis ist Bruno nicht fremd (vergl. in und per): nomine Conradus 11; genere nobilem 14; iuvenis nobilitate et moribus insignis 11; formosam corpore 34; cognatione propinquus 30: numero pauci . . virtute multi 46; dagegen ist mir der Ablativus (s. Genetiv) qualitatis bei Bruno nicht begegnet.

Ablativus mensurae: multo post 26; paucis diebus ante 131; prius aliquanto 84; duplo maior 31; multo maxima 122; eo fructuosius quo 1; u. a. Absolut, ohne Wort mit komparativem Begriff: quanto — tanto 22.

Ziemlich häufig anzutreffen ist der Ablativus comparationis z. B.: plus aliis querimoniis 26; his maiora 31; his maius 35; non minus nobiles ipso rege 46; prius aliquanto ceteris 84; plus aliis 88; ferro fortius 90.

Ein eigentümlicher Ablativ mag noch angeführt werden: ut eos convivio vel colloquio vitaret 90.

II. Pronomina.

Die Personalpronomina sind bei Bruno durchweg richtig gebraucht, selbst der Unterschied zwischen vestrum (als Genetivus partitivus) und vestri ist beobachtet: ut nullus vestrum sit 25; cuiquam vestrum 25; nullus vestrum 98; dagegen vestri causa 84.

Zu erwähnen wäre an dieser Stelle vielleicht noch, daß Bruno in der Anrede an einzelne höher stehende Personen die zweite Person Pluralis des Pronomens und dementsprechend des Verbums setzt: paternitati vestrae (prologus); ut vobis quod manducetis 4; vos decet 14 u. a.

Ebenso wie bei Einhard (Schmidt S. 43) zeigt sich auch bei Bruno die aus der Vulgärsprache (s. Bon. S. 694 ff.) stammende Unsicherheit im Gebrauch des Reflexivums und Demonstrativums, und zwar ist das Verhältnis so, daß viel öfter das Reflexiv für das Demonstrativ gesetzt ist als umgekehrt. Das Bruno die Regel über das Reflexiv im Nebensatz, der aus dem Geiste des Subjekts des Hauptsatzes gesprochen wird, kennt, mögen einige Beispiele erweisen, ut sibi . . redderent 27; donec ad se egrediatur 23; cur non aperte ad suum thorum accederet 7; quid sibi accidisset nulli est ausus confiteri 7; ut . . ad se veniat 11.

Demonstrativ für das Reflexiv: firmaverunt, ut . . rex eorum nec appellaretur nec esset 88; latitabat, ne eum . . invenire potuisset 4; donec . . iubeat eos intrare nequiquam operiuntur 23; dicentes ei . . si eos repelleret 90; dum . . eos vocet expectant 46; ut . . eis promitteret efficere poterant 131.

Suus für eius oder eorum kommt nur zweimal vor: ita madescebant, ut . . manum suam implerent 40; et episcopos . . ecclesiis bonisque suis integre restitutis remitteret 64.

Sibi für ei oder eis: non enim . . sibi licebat 1; exarsit quasi . . nullus sibi resistere potuisset 21; terram quae sibi confinis est . . vastaverunt 25; regionem quam sibi parentes . . dimiserant 26; familiaribus quia non . . sibi consilium dederant, fidem habuit 27; et magna sibi pars . . deerat 54; nationes quae sibi non subiacebant 55; dum sibi licuit 80; quod sibi iniunctum est exsequitur 107; Saxones . . hostibus qui sibi a tergo venerant 117; quas sibi fecerant iniurias vindicaverunt 130.

Auffallend ist es, daß sich se für eum, eos nirgends findet; auch ipse tritt nicht als Ersatz ein.

Secum statt cum eo oder cum eis: quicumque . . secum iurare non ausi fuerant 28; cumque iam secum starent, . . eis aperuit 37; rem quae secum agebatur innotuit 57; qui secum participes erant laboris 103.

Mit Beziehung auf das Relativum oder das ihm gleichwertige si quis setzt Bruno oft, offenbar im Anschluß an nachklassische Autoren (vergl. J. Müller Bd. II S. 377), für is die Pronomina hic, ille, selbst iste und ipse.

Hic: ab his qui rebus intererant (prologus); si quis exstitit, hic 15; ab his qui domi erant 84; his qui in castris erant 122; hoc quod sit maximum 127 u. a.

Ille: illis dixisse qui 63; illos qui . . habebant 58; illis . . quorum fuerant 58; illis qui . . verterant 122; illi qui gladium effugerant 123; illos quos . . videbat 124; illi qui laedebantur 16; illud quod poterat 20; illos in quibus . . stabat 18; illum qui gestabat 92.

Iste und ipse: ista quae tolerabitis 25; cum consensu ipsorum qui poscebantur 45; nec ipsis qui occidebant dabatur agnoscere 46.

Aber auch sonst stehen ille, iste und ipse für is; natürlich ist manchmal nicht streng zu scheiden, ob diese Pronomina für is oder hic eintreten: gens vero Suevorum audita Saxonum calamitate . . ad illos misit 17; ducem reddere noluit qui dum illum tenebat, securus . . fuit 21;

ipsum cum regni cura . . mater ipsius . . accepit 1; quia ipsa tunc aegrotabat 3; tale monasterium in ipso construxit 16; quidam autem ex ipsis 28; et eis . . innotescentes, ipsos (nämlich die eis) . . adiunxerunt 28; es scheint, als ob er hier ipse setzt, um nicht wiederholen zu müssen. Ebenso: non multos ipsorum sermones eius movebant 30; bona captivorum quae ipsis manere debebant 56; aliquos ex ipsis 62; sed familiares ipsius 126; principium et finis regni ipsius 92.

Offenbar für hic sind ille, iste, ipse gesetzt: Herimanno offerebant; sed ille . . nullum istorum abiturum dicebat 21; Merseburgensis . . revertitur. Quod illi 96; ebenso das von ille abgeleitete Adverb illuc für huc: quandam domum . . intravit et illuc 60; — nec nos ab isto campo recedemus 127; — nullus ei dare consilium audebat nisi quod ipsi placeret 10; tale monasterium . . construxit, tales ornatus in ipso monasterio collocavit 16; contra paganos erexisset. Nam ipsi 16; praesidia in ipsis castellis collocata 16; Adalbertum . . consiliarium, ipsius suasionibus 16; ipsum tamen colloquium 20; rex ad ipsos terminos venit 52; Traiecti . . ipsius urbis episcopi 74; ipso die ludendi 92; cum ipsas litteras accepissent 107; de sede pontificatus eiecto et in ipsa sede 126.

Ähnlich für ille, wenn auch seltener, hic, iste, ipse: zeitlich hic für ille, in hoc tempore sciret 19; im übrigen vergl. für hic „der erstere, der letztere". — Si isti vellent 45; qui istos ad misericordiam flectere 88; quicquid isti definierint 91; bellum istud amovere 95; — quod in ipsa nocte mori debuisset 14; quod cum ipsa . . retulisset 52; caput ipsum . . circuire fecimus 52; quicunque eorum ipsum honorem iure retineret 88; quod ipsam nuditatem non tolerasse nollet 96; quod ipse et ego et omnes 74.

Ipse, das, wie wir eben gesehen haben, für alle Demonstrativa eintritt, kommt einige Male auch in der Bedeutung von idem vor: ipso tempore Deus . . ostendit 52; ipso tempore Deus homo fieri voluit 57; nam in ipso loco in quo derogabat 74; ipso anno misit epistolam 118.

An einigen Stellen findet sich ipse, wo es ohne besondere Hervorhebung das Subjekt bezeichnet, ein Gebrauch, der erst mit Curtius auftaucht (s. Draeg. I 66), oder wo es überflüssigerweise zu Substantiven hinzutritt z. B.: ut . . hoc ipse communi principum consilio tractaret 23; ipse se tota festinatione parat 88; ipse tristis . . revertitur 89; sed si quis . . dedit vel ipse (auf quis) . . adulator extitit 15; quatenus . . ipse in eorum locum poneret 64; cumque . . ipse . . venisset 57; postquam . . viderunt et ipsi . . fatigati fuerunt, — ipsi Saxones 31; ipsi regi 4, 41; ipse rex 57, 94, 95; ipsi quoque apostolico 65; in ipsis castellis 16; ipsam urbem 52; ipsos terminos 52; ipsum ducem 57; fessos ipsos 29; ipsam vitam 14; ipsi duci 60; ipsum apostolicum 64; ipsique sessori 131; an einer Stelle verwirrend: illis optionem ut vel ipsi . . concederent vel ipsi . . pugnaturi transirent 95.

Das deutsche „der erstere — der letztere“ gibt Bruno nicht immer in der Weise wieder, wie es uns bei den klassischen Autoren begegnet, durch hic ille, indem hic auf das im Text zunächst stehende, ille auf das entferntere sich bezieht, sondern er kehrt die Beziehungen gerade um, ebenso wie Quintilian an einigen Stellen (vergl. Draeg. I 71): regnum terrenum . . coeleste . . et hoc (terr.), quod amat non habebit . . et illud (coel.) non accipiet 90; oder es tritt an die Stelle von hic (vergl. iste für hic), das im Spätlatein und besonders bei Augustinus (s. Draeg. I 71) in dieser Weise gebrauchte iste: cum iste . . invenire valeat tunc ille accipiat (prologus); fugiunt isti, fugiunt illi 96; oder wir sehen für ille prior stehen; quod priores . . leves esent, istas . . insanabiles videri 35; — zu ille tritt pleonastisch prior, zu iste secundus: illum priorem . . fecit deponi et istum secundum . . consecrari 15.

„Einander“ drückt Bruno neben inter se, secum usw. gern durch invicem, ad invicem, ab invicem mit und ohne Reflexivum aus: fecerunt ad invicem 18; sibi invicem possit . . largiri (prologus); invicem missi specula-

tores 31; invicem sibi donassent 88; obsidibus invicem datis 87; invicem se laeserant 88; invicem sibi donantes 87; ad invicem cohaererent 87; ad se invicem . . concessa 95; ab invicem . . discesserunt 95; invicem . . retulerunt 101; ab invicem diviserat 107; ab invicem discedunt 128.

Die Pronomina indefinita sind bei Bruno meistens richtig angewandt. Ein häufig vorkommendes Pronomen ist quilibet; es hat mitunter die Bedeutung von aliquis und quisquam: ne quilibet accipiens (prologus); inventa qualibet causa 61; qualibet arte intrare 83; de qualibet iniuria 8; modo quolibet 92; unum quemlibet . . eligere 88.

Quisque, das auch ohne Anlehnung an Relativa, Reflexiva usw. steht: obvia quaeque . . diripuit; quaeque civitas 58, findet sich einigemale in Verbindung mit unus sowohl substantivisch wie adjektivisch: unusquisque exponat 25; unumquemque eorum 65; unicuique ecclesiae 91; dagegen fehlen quivis und quispiam ganz, alteruter kommt nur einmal vor und zwar in der Bedeutung „einer von beiden“: cum res alterutra demonstrata 127 (vergl. Schmidt S. 45). Von den bei Schmidt S. 44 genannten Pronominibus auf cumque sind qualiscumque und quantulumcumque bei Bruno nicht vertreten. Quisquis findet sich auch nur im Neutrum: quicquid libuit 1; quicquid sibi libuisset 34; quicquid . . rapuerunt 122 usw. Uterlibet, das erst bei Celsus und Quintilian als indefinitum vorkommt: ut utrumlibet faceret 95.

Der Gebrauch von nemo und nullus weist darauf hin, daß auch hierin das Spätlatein die Sprache Brunos beeinflußt hat. Denn während das klassische Latein ziemlich streng zwischen dem substantivischen nemo und dem adjektivischen nullus unterscheidet, setzt Bruno für nemo fast immer nullus und zwar nicht nur im Genetiv und Ablativ, in welchen Kasus es auch klassisch gebraucht wird: nulli ausus est confiteri 7; nullus . . tutus 29; nullus unquam sciret 14; nullus audebat 10; nullus ascendebat 11; nullum . . praedari permitterent 26; nullus posset intrare hostium 52;

nullus eorum 65; nullus vestrum 98; nullum de principibus 63; nullum de sociis 100; de suis nullus 86; nullus istorum 21; nullus sibi resistere potuisset 21 usw. Nemo kommt überhaupt nur an folgenden Stellen vor: nemo . . cogitabat 25; nemo qui dignus sit 102; nemo . . intrare . . nemo exire 103, einmal im Ablativ, der zwar bei Plautus, unter den Prosaikern aber erst bei Tacitus auftritt (J. Müller II, S. 380): a nemine poterat sciri 46.

Aliquis im negierten Satze, besonders im Spätlatein sehr verbreitet (Draeg. I 75), ist bei Bruno nicht selten anzutreffen, besonders nach nec: nec aliquis . . audebat 1; nec alicui . . demonstrabat 10; nec . . cognovit aliquis 11; nec aliquis exivit 23; nec alicui . . habebat 33; nec laedentes aliquem nec ab aliquo laesi 95; nec aliquis dubitavit 86; ab aliquo gubernari est dedignatus 1 usw., überhaupt steht nach nec nur einmal quisquam: nec ei quicquam . . ostendit 13.

Dagegen stehen quisquam und ullus nur im negierten Satze: nondum quidquam habetis 4; sine ulla satisfactione . . peperit 12; ut cuiquam vix . . posset esse discretio 46; ne cuiquam . . videatur 25 usw.

Nach si setzt Bruno stets die Indefinita ohne „ali" während sie nach ut und cum in beiden Formen auftreten: si quis legere dignabitur (prologus); si qua . . fecisset 8; si quae virtutum fruges emergerent 5; si quis maiorem pecuniam dedit 15; si quis habet gratiam 13; si quando tempus haberet 34; — ut certum quid . . promitteret 131; ut . . alicui . . traderet 33; ut imponeret aliquem finem 126; — cum tale quid . . fuisset inauditum 65; cumque alicui . . episcopatum dedisset 15.

Quidam bedeutet wie im klassischen „einer von": quidam de secretariis 11; quidam de suis consiliariis 55 u. a.; es steht sowohl vor wie hinter dem zugehörigen Substantiv: quadam die 4; cuidam abbatissae 3; fraude quadam 86; causae quaedam 62; Othelricus quidam 83 usw.; es steht im Plural für „einige": quidam mussitabant 11; quibusdam terga dantibus 122, in ähnlicher Weise wie aliqui: aliqui

quidem multis promissionibus allecti 44; et aliquos ex ipsis 62; aliquos etiam occiderunt 92.

Die Bedeutung von unus (vergl. auch Gen. part.) erscheint bei Bruno mitunter so abgeschwächt, daß es einerseits nicht mehr als den unbestimmten Artikel „ein" wiedergibt: quia unum .. dixit verbum 10; quod .. unum rectorem volumus habere qui defendat et .. rependat 128, oder andrerseits zur Verstärkung ein tantum bei sich hat: unam tantum placuit epistolam subnectere 58 (s. w. unten unter alter).

Pronominaladiectiva. Alter ist überall richtig gebraucht, selbst an den Stellen, wo es auf den ersten Blick für alius zu stehen scheint: quia ad alia alterius generis ipsius scelera festino 9; nondum finierat, cum veniens alter 46; cum gladium Saxonis alterius in cerebro habebat 97, erweist es sich durchaus nicht als unklassisch (Draeg. I. 88). Neben alter-alter setzt Bruno auch uterque-alter, neuter-alter, unus-alter, prior-alter: ut uterque alteri secreta 18; ut neuter populus ad alterius oppressionem 16; duobus acceptis vulneribus, uno letali, altero deformi 124; quorum priori libertatem, alteri .. hereditatem (vergl. „der erstere — der letztere" und „einander").

Alius für alter kommt nicht vor, wohl aber für ceteri oder reliqui, wie es seit Livius immer häufiger auftritt (Draeg. I, 87): quae cunctos plus aliis querimoniis .. commovebat 26; cum possent .. sicut alii repatriare 86; tunc Otto dux et ceteri .. persuadent aliis 31, oder es steht umgekehrt ceteri für alii: inter cetera (= unter anderem) .. conquerens 2.

Uterque findet sich im Plural, wenn auf beiden Seiten mehr als einer vorhanden ist: et utrique renuntiant 31; sub utrorumque iudicio principum 45 usw.; zweimal auch, wo wir den Singular erwarteten: in utrisque regionibus 37; exercitus utrique 122; dagegen der Singular: uterque exercitus 31; utraque manus 124; homo uterque [= Leib und Seele] (prologus).

III. Adverbium.

Ebensowenig wie bei Einhard (vergl. Schmidt S. 46) kommen bei Bruno adverbielle Umschreibungen mit modus, mente, sorte vor (s. dagegen bei Gregor, Bonnet S. 467). Es findet sich aber eine Anzahl von Adverbien, die ihrer Quelle, sowie ihrer Bildung und ihres Gebrauchs wegen erwähnenswert erscheinen.

Von den Adverbien auf e und iter sind alle richtig abgeleitet bis auf difficile 88, das in dieser Form nachaugusteisch (zuerst bei Vell.) ist, und noviter (klassisch: nove); außerdem wären etwa noch anzuführen das mit der Präposition de zusammengesetzte de longe (Vulg.) 3, 122 und non longe (= non diu) 74. Von den übrigen seien folgende genannt: econtra 29, 54; hactenus 41; posthac 62; quapropter 63; subtus 104 (vergl. Präpos. subtus); foris 7, (prologus); exterius 15, 16; intus 15, 16, 23; in tantum (= tantopere, Vulg.) 7; circumquaque (Curt.) 36; quandocumque 36; deinceps (= deinde nachkl.) 14, 26; imperpetuum 92, 121 und in perpetuum 74 (= ewig); intrinsecus (Vulg.) 34; forinsecus (Vulg.) 34; altrinsecus (im alten und späten Latein) 128; nullatenus (Vulg.) 117; insuper 35; die mitunter als Adverbia gebrauchten Präpositionen intra, iuxta, supra; ultra s. weiter unten; solummodo 18, 65; tantummodo 19. Invicem, ad invicem, ab invicem, die erst in der spätklassischen Zeit auftauchen und von da ab allgemeine Verbreitung finden, vergl. Pronomen unter „einander“.

Parum hat nur den Sinn von „wenig“ (vergl. das entsprechende nimis unter Superlativ): eos non parum affligebat 29; ibique parum moratus 93; parum pransi 23; se non parum mirari 27 (vergl. auch Negation).

Neben der örtlichen hat inde auch kausale Bedeutung: inde . . proverbium per totam Saxoniam divulgatur 21, ebenso unde: unde contigit, ut multae civitates . . duos episcopos simul haberent 15; undecumque alleinstehend vertritt undique: et auxilia undecumque quaerebat 18.

Multum adverbiell neben Verben für valde, wie es im klassischen gar nicht oder nur vereinzelt vorzukommen scheint, ist bei Bruno häufig anzutreffen: de virtute et fide multum laudatus 60; eumque multum . . obsecravit 83; multum monitus ne Deo mentiatur 90; et eum non multum repugnantem citius occidunt 99; apostolicus . . multum est . . mutatus 104; qua fide multum ille laetatus 124, u. a.

Valde findet sich wie im klassischen beim Verbum: valde confusus obticuit 3; et populum valde metuebat 33, und beim Adjektivum (vergl. Superlativ); ebenso adeo bei Adjektiven und Verben: format et instruit animum adeo senectutis vel interitus ignarum (prologus); quae non adeo erant fortia 28; ibi sunt omnes adeo turbati 23 usw.

Das deutsche „mehr" bei Negationen ist häufig wiedergegeben durch amplicus, ultra, ulterius: tunc non amplicus iam . . diripiet 25; et amplius non pugnatoros 54; nec eos amplius audiret 30; amplius nullas excerceret 31; numquam amplius in Saxoniam redire 34; nunquam amplius venturi 23; nec unquam posthac amplius volo videri 62; — ultra vinum non quaerat 77; nullum ultra fidelem sibi inveniret 21; — ut ulterius non resurgeret 47; nec ulterius restauraret 31; quod nunquam vellet ulterius . . venire 62.

Ita und sic stehen sowohl für einander als auch für tam; ita für tam: ita forti muro . . munivit, ita regalibus aedificiis . . adornavit 16; a crudeli regis invasione ita mirabiliter defendit 52; ‚itane', dixit Otto dux, ‚nos stolidos esse putatis' 128; — ita dient auch als Konjunktion: ita (itaque 1b) . . Otto . . praemonetur 19; constituto itaque die quo . . agerent, ita sunt singulari ad sua reversi 23. — Sic für tam und ita: sic typo superbiae turgidus 2; quam sic leviter acceperat 55; uxor[illegible] suam . . sic exosam habebat 6;

quam sic prostratam . . aestimavit 47; et sic consederunt, ut inter eos rivus . . haberetur 117 usw., schließt mitunter die Folge eines Ereignisses an: Eppo equo cadente moriens sic interiit 77; in fronte percutitur et sic ab hac vita abstrahitur 79 u. a.

Nunc, tunc, etiamnunc, adhuc werden von Bruno in einer vorzüglich der nachklassischen Zeit eigentümlichen Weise gebraucht.

Nunc für die Gegenwart in der Vergangenheit: nunc singulis nunc universis humiliter se prosternens querimoniam fecit 35; legationes assiduas nunc cum litteris nunc sine litteris ipsi regi fecerunt 41; et nunc nobis nunc hostibus . . promittentes 116; nunc praesentes monebant 88 usw. (vergl. weiter unten „nach cum").

Viel häufiger setzt er tunc für das selten vorkommende tum: et quia ipsa tunc aegrotabat 3; ut tunc quasi libenter illicita faceret 6; sicut tunc cum eam habebat optime 11; et ad . . Herimannum tunc hereditario iure pervenerat 21; tunc urbes et castella . . suis sequacibus commendavit 56; tunc dictum est illis 123; tunc illi responderunt 128; ab initio Februarii quod tunc erat 128; et tunc ordinati . . progrediuntur 122 u. a.; — etiam nunc: ille munus . . etiam nunc in praemio virtutis dare parabat 60.

Das deutsche „da" nach temporalen Konjunktionen zur Einleitung des Nachsatzes wird oft überflüssigerweise durch tum, nunc und tunc wiedergegeben z. B.: cum intellegeret, nunc . . cogitavit 85; cum . . pateret, tunc . . fecerunt 41; postquam . . impleverit, tunc non amplius iam . . diripiet 25; cum sui iuris esse coepisset, tum patefecit 1; si vero nollet, tunc se intellegere 27; ubi est auditum, tunc frequentes . . legationes miserunt 45; — tunc primum: postquam coeperunt praedationes agere . . tunc primum . . se defendere praesumpserunt 16; cumque . . ad silvam tendere voluissent, tunc primum intellexit 157.

Adhuc steht für das deutsche „noch" in der verschiedensten Bedeutung, ein Gebrauch, der in diesem

Umfange erst dem nachklassischen Latein eigen ist (s. J. Müller II 384).

Adhuc für etiam oder etiamtum: qui dux olim fuerat, sed adhuc ducis nomen habebat 24; nec adhuc quid de se dispositum fuisset intellexit 13; sed haec omnia occulta erant adhuc 37; quia de recenti proelio utrorumque gladii adhuc cruore madebant 88; — an einigen Stellen erscheint es überflüssig: qui adhuc reliquus erat 123; intactus adhuc vulnerato non condolebat 18; sed quas adhuc, si Deus . . permittet, facere disponit 25; remanserant autem adhuc duo de nostris apud eum 86; quosdam de residuis adhuc captivis ad se duci praecepit 85; urbes et castella vel quascumque adhuc habebat Saxonia 56; — adhuc zur Verstärkung des Komparatives (zuerst bei Quintilian): vel eum solveret vel eo fortius adhuc ligato alium . . quaererent 88; — mit der Negation = nondum: nec tamen adhuc resistere vel se defendere praesumpserunt 16; et Julius mensis fruges adhuc maturas non exhibebat 53.

Modo wie bei Einhard nur in der Bedeutung „jetzt, eben“: modo cum maxime maximo cursu opus erat fit stationarius 80; et ei nullam modo, cum rex non esset, fidem vel subiectionem debebant 82; aut hic modo stare aut huc nunquam redire 86.

Neben den in der klassischen Periode gebräuchlichen Adverbien quondam, olim, aliquando findet sich das bei klassischen Autoren seltene quandoque (J. Müller II, S. 385): et quandoque coeleste sine fine possessurus acciperet 90.

Aliquando im Partitivsatz wie bei Seneca dreifach gesetzt (vergl. Draeg. III, S. 91 und Georges unter aliquando) in der Bedeutung „manchmal, bisweilen“: Aliquando etiam ipse in nocte pergebat; et aliquando voti sui mali compos efficitur, aliquando vero vix effugiebat 6.

Mitunter steht bei esse, wie auch schon im klassischen Latein das Adverb statt des Adjektivs: quod ibi prope erat 21; caput paludis non longe esse cognoscentes 122;

quae omnia hostibus erant contra 29; quibus longe vel animus vel arma erant 46; — bei anderen Verben begegnet uns bisweilen das Adverb, wo wir unserem Sprachgefühl und dem sonstigen Gebrauch Brunos entsprechend das Adjektiv erwarteten: illis quibus primo (primi) obvenissent 117; quod sacramentum primo (primus) fecit patriarcha 88; contra communem omnibus hostem . . concorditer starent 87; litteras miserunt quibus suppliciter oraverunt 87; frequenter venerunt 116.

IV. Praepositionen.

Das Prinzip bei der Verwertung des Materials wird hier etwa dasselbe sein wie bei den Casus obliqui; auch hier wird es darauf ankommen, neben dem im Hinblick auf das klassische Latein gebräuchlich und ungebräuchlich Erscheinenden das Verhältnis der Präpositionen untereinander zu berücksichtigen und außerdem, da die Präpositionen naturgemäß oft die Casus obliqui ablösen, auch nach dieser Richtung hin das Material zu prüfen, um eine Orientierung und Übersicht zu ermöglichen.

Ab.

Ab für den Ablativus instrumenti: a potestate iustitiam fieri 8; qui . . fuerant habiti a regis superbia contemptui 23; ab ipso pede percutitur 79; a rusticis securibus occisi (vergl. dagegen Abl. bei Personen); — für den Ablativus causae: a superbia sua confusus obticuit 3.

Im allgemeinen gibt ab die Richtung von — her an: ab equo inclinans 81; a tergo nostros invaderet 95; non longe a legione 98; a terrae fontibus ascendit 16; a morte redivum accepissent 22; reginam a monasterio duceret 61; ab zur Angabe der Abstammung (vergl. Ab-

lativus causae, de, ex): a magnis natos parentibus 1; pictor ab Italia 4; a Saxonia ortus 14; a quo est potestas 86; „ab = seit“ vergl. Genetiv und Zeitbestimmungen.

Wie schon oft Livius setzt Bruno vielfach ab, wo wir de, ex erwarteten: Hildebrandum . . ab honore . . deicerent 65; ab regno depulsum 83; a regno descensurum 95; a somno expergefacti 117; ab omnibus castellis eiciunt 84; a sepulchris eiectos 35 (eicere nie mit a s. Draeg. II 471); a torpore suscitatus 109; ab exstasi expergefactus 4; ab eo exstirpare 1; ab agro cordis evellere 1; a se excussit 1; a latebris effossum (prologus); ab impetu . . eripere (prologus); ab altaribus eruere 35; a casu eripere 57; a captivitate dimissus 64; eum a vobis eripere 80; a finibus suis exire 84; a sedibus effugere 127; a magna spe . . exciderant 107.

Die Verba der Befreiung, Trennung und ähnlicher Bedeutung, sowie die entsprechenden Adjektiva werden stets mit Präpositionen (als Ausnahme begegnet: quod ore emisit 86), und zwar meist mit ab konstruiert.

Während tueri nur mit ab verbunden wird, steht bei defendere neben ab (a sputis defendat [prologus]; a perversione defendere 52), auch contra (vergl. contra).

Levare, das im klassischen in der Bedeutung „befreien von etwas“ selten und nur mit dem Ablativ vorkommt: a multarum . . levaret fasce calamitatum 127 (s. Draeg. II, S. 463).

Zu erwähnen wären außerdem mutare: a priore sententia multum est mutatus 104; — subtrahere (vergl. Dativus): ab hac vita subtrahitur 79; se a curia subtrahebat 46; a periculo se substrahere 46; a magna spe cecidit 125; — securus (vergl. Genetivus und Ablativus): securus a bello Saxoniae fuit 21, und ab invicem (vergl. Pronomen reciprocum).

Ad.

Bei Ländernamen setzt Bruno wie im Spätlatein (s. Draeg. 533) gerne ad statt in mit Acc., offenbar

weil er die Länder wie Völkernamen gebraucht: ad Saxoniam transivit 93; ad Franciam orientalem venit 27; ad Saxoniam mittere (bei Personen siehe Dativ) 86; ebenso ad regiones litteras misit 71; ire . . ad infernum 75; rapiuntur ad interitum [prologus]; — Ad im feindlichen Sinne wie contra: ne pugnaretur ad urbem (= oppugnare) 94; illos ad se venturos 117; — ad an in mit dem Abl. streifend: ad ipsas aedificationes eum . . adiuvabant 16; — ad statt des Akkusativs bei pulsare: ad hostium pulsans 4; ad hostium pulsaret 7; — „zu jem. reden" (vergl. Dativ): sermonem faciens ad populum 74.

Accedere (vergl. Akk. und Dat.): ad suum thorum accederet 7; ad secreta regis accedebat 13; — affigere (vergl. defigere unter Dat.): ad duo latera affixi 14; — apponere: ad mensam apponeret 4.

Sehr oft gebraucht Bruno ad zur Bezeichnung des Zweckes (vergl. den Dativ des Zweckes): ad eiusdem fugae praesidium coactus 117; invitaretur . . ad laetitiam 92; non ad contumeliam, sed dixisse ad gloriam 96; ad laudem Dei referam 83; ad satisfactionem veniret 90; ad persecutionem compelli 127; ad defensionem accipiatis 123; ad deditionem coëgisset 29; urbes ad honorem regis constructas 34; quem Christus ad honorem suae nativitatis . . mirabiliter eripuit 57; u. a.

„Bis zu" wird durch ad, usque ad, usque wiedergegeben: ad ecclesiam sequitur 11; usque ad miserandum finem 74; usque ad mortem 7; Goslariam usque 31; (usque als Präposition nicht klassisch). Auch in der modalen Bedeutung „gemäß" kommt ad vor: ad ipsorum arbitrium . . poenas dare 45; ad votum suum credidissent 60; außerdem sind noch anzuführen die feststehenden Formen: ad hoc 18; ad horam [= eine Weile]; ad praesens 53, 124; ad invicem (vergl. Pronomen reciprocum).

Contra.

Contra = gegen, entgegen: contra suam voluntatem cedens 37; contra communem perniciem instrumenta

parabant 18; contra eius voluntatem dixit verbum 10; — im Sinne „als Antwort auf“: contra quam (epistolam) nostrates hanc . . miserunt epistolam 114 (vergl. ähnliches unter Dativ); — „gegenüber“: contra urbem castra posuerunt 127; — „auf zu“: contra Erphesfort tenderet 121; contra Goslariam misit 121; iter contra Erphesfort edocti 121; contra vicum perrexerunt 88; econtra s. Adverb.

Besonders erwähnenswert wegen seiner Verbindung mit contra ist defendere: contra omnes homines defenderent 26; contra omnium hominum violentiam . . defendere 27, (vergl. defendere unter ab.)

Cum.

Die Verba des Übereinstimmens, Verbindens usw. werden in der Regel mit cum verbunden; miscere, associare, sociare, foederare, coniungere vergl. unter Dativ, vergl. auch Ablativ bei Personen; dagegen statt des Ablativs: famuli ianuam cum nudis gladiis obsiderent 62; ut fines suos cum Dei adiutorio . . tuerentur 121.

Bruno liebt es, durch den Anschluß mit cum an das Vorhergehende ein et zu ersetzen: archiepiscopo cum quibusdam aliis gratiam mandavit 45; ipsum cum regni cura . . accepit 1; quia cum causa deerant eis copiae 31; civitatem cum omnibus ad eam pertinentibus promisit 36; innoxios . . cum tota Saxonum gente reconciliaret 45; Fredericum . . cum ceteris traderent 45; iniustitiam cum omnibus vitiis abicere 86 u. a. Neben der modalen Verwendung (vergl. Ablativus modi) steht cum im Sinne von „auf Seiten von“: causa iustitiae cum Saxonibus est (ähnlich Livius Draeg. II 596) oder von „ebenso wie“: cum Tobia dicebat 5; in seiner Bedeutung an apud streifend: qui cum eo . . erant 41; — in der prädikativen Bestimmung: cum vita [= vivus] rediret 19.

De.

De ebenso wie ab „von — her“: de curia venit; de recenti proelio madebant 88; quod de abbatia hubuerit 26;

de latere illi veniunt 99; de proelio reversum 125; de magnitudine agnomen habebat 99; de dorsis insilirent 123; — wie ab und ex zur Bezeichnung der Abstammung: de terrae visceribus nata [prologus]; natam de Saxonia 14; de eius genere fuissent 22; de nostris partibus erat oriundus 50; de eo . . nasci 92; de Godesheim oriundus fuit 56; — wird ebenso benutzt bei Titeln und Namen wie das französische de: rex de Lothoslovo 16; praefectus de Symersenburch 100; Fridericus de Monte 26; Theodoricus de Kathalanburg 84; Heinricus de Lechesmundi 102; Heinricum de Lacha 122; — in Vertretung des Genetivus: de militibus armatis sex milia 103; de gentibus . . subiectis multitudinem non habuit 21; pars de priori multitudine 54; de malitia supplicia dederunt 92; de suis iniuriis . . promitteret iustificationem 91; — mit dem Personalpronomen statt des Possessivums: iniuriarum de vobis (= vestrarum) securi esse possint 127. Dem Spätlatein nachahmend (Draeg. S. 587) braucht Bruno de für den Ablativus instrumenti: castella de nullo malo infamata 34; de victoria superbus tumebat 93; de ferocitate parum proficere 86 (vergl. ab); — ebenso kommt de für den Ablativus causae vor: regem de magnis criminibus corripuisset (vergl. ab).

Die Verba iudicandi werden fast stets mit de (s. in mit Ablativ) konstruiert: de aliquo crimine convicta fuisset 44; de praediis convicta 34; de nullo crimine convinci 127; de multis aliis criminibus arguebat 64.

Bruno bevorzugt die Präposition de vor ex (vergl. Gen. part.) selbst bei Kompositen auf ex: de corpore eductus 74; de fluvio extrahere 123; de quo fonte emanaret 7; de cubiculo eicere 7 (vergl. auch ab).

Ex.

Ex, das sehr oft durch ab und de (siehe ab und de) ersetzt wird, vertritt wie de einigemale den Genetiv: turbam ex Bawariis 95; nobilis ex curia 92; cunctis ex illa

parte principibus (vergl. de); — kommt, wenn auch selten, zur Angabe der Abstammung vor: ex utroque parente soror 9; qui natus e Saxonia 19 (s. Ablativ, ab, de); — in kausaler und modaler Bedeutung: ex condicto 44; ex more 2, 15; ex consuetudine 4; ex ipsius iussu 9; ex persona (= im Namen) 103; ex industria 121; ex odio venit 56; ex ipso rerum eventu comperimus 52; veris et manifestis et ex testimonio ostendere 127; pauci fecerunt ex animo 65; fast regelmäßig bei pars, selbst da, wo wir in mit Abl. erwarteten (s. Ortsbestimmungen); ex utraque pugnatur 96; quia . . ex altera parte . . sederent 103; tales ex utraque parte ripas habet 123; ex utraque parte diu tacebant 126; qui ex illa parte erant 126; nostris ex partibus . cociderunt, ex illa parte iacuerunt 46; — esse mit ex „bestehen aus“: maxima pars ex mercatoribus erat 95; erwähnenswert ist ex hoc 16 und ex = seit (siehe Zeitbestimmungen).

In.

In mit dem Accusativ. In in der Bedeutung „gegen“ ist Bruno ganz geläufig: quae in eum peccaverat 3; ira in nos accensa 41; irasci in rusticos 34; vires in se ipsos tribuebant 16; in vos fieri patiemini 25; in victos misericordiam Dei ostenderet 55; in amicos crudelitatem exercebat 55.

Auxilio venire kommt nie vor, sondern stets in auxilium: in auxilium venturos 30; in auxilium veniat 36; in auxilium venire sperabat 95; in auxilium venturum 117; ebenso regem . . vocavit in auxilium 36; in ähnlicher Weise statt ad: in occursum occurrerunt 83. Überhaupt steht in vielfach für ad, meist in finaler (vor Livius selten) Bedeutung: in suos usus comportare 16; os aperuerunt in laudem Dei 84; in terram . . prostravit 4; in pentecosten . . venit 93; in favorem inclinans 65; in similem usum consumpserat 4; in omnes gentes missis legatis 36; in orationem prostravit 4; in unanimitatem facile coalescunt 84; — hervorzuheben sind noch folgende Wendungen:

ducem . . percussit in faciem (s. in mit Ablativ) 46; in praesens aderat 4; in regem est unctus 131; außerdem adiungere mit in (vergl. Dativus): ipsos in suam societatem adiunxerunt 28.

In mit dem Acc. statt des Ablativs: in crudelem zelum accendi 92; in eius cupiditatem exarsit 20; opus in manus . . accipiens [prologus] (s. recipere unter in mit Ablativ); in pacem et gratiam . . reciperet 53; — „verteilen“ in s. unter per; in tantum s. Adverbium.

In mit dem Ablativ. Ähnlich wie de vertritt in in der Abhängigkeit von Substantiven vielfach den Genetiv: cuidam in suo episcopatu abbatissae 3; magna in hoc genere eius flagitia 9; in omnibus fuisset assentator 15; presbyter in episcopatu 40; vicos in circuitu 101; iuramentum in litteris 88; sensus in litteris 13; singulos in ea (parte) 39; — den Ablativus instrumenti: sicut insequentibus poterit agnoscere [prologus]; in fide sua pollicetur 11; in eorum . . suppliciis . . saturare 34; in liberis humeris . . portare 25; in conflictu [= Kampf] sic esse prostratos 103; in multis curis in diversis dividitur 90; melius in scripto quam in opere servavit 88; litteras in quibus . . fateretur 88; in prioribus fuisse deceptum 35; in dignitate invenit auxilium 64; in sua fide promiserunt 54. Ebenso setzt Bruno bei proelium, pugna überall in: in novissimo proelio interfectis 103; periit in illa pugna 102; in proelio cecidissent 60; in tribus proeliis victoriam prodesse 128; — in für den Abl. modi: in multa securitate totum regnum constituere potuissent 18; noctem illam in multa laetitia . . transegit 101; — in übernimmt die konzessive Funktion: in tantis moeniis nec fundamenta reliquerunt 33; multos in paucis vincere 122 (öfter bei Livius, (Draeg. II 608).

Folgender Gebrauch von in, der aus der Umgangssprache in die Schriftsprache übergegangen zu sein scheint (s. J. Müller II, S. 296), ist bemerkenswert: scelus in suo propinquo faceret 46; in eo non inultum relinquunt 9; in ea praeceptum impleri 3; in ea . . libidinem suam implevit 8;



quia in illis duobus . . aestimabant 26; in illo . . Deum . . offendere 86; in se fuissent despecti 14; in se ipso . . agnoscere 74; fratres in Christo 47, 127; cognatus in carne 127; mea potestas minor in ista quam in Saphira 3; — in auf die Frage „wobei?" ein Partizipium ersetzend: angelos cum eo loquentes in oratione se . . vidisse 4; mihi posito in oratione appropinquasses 4; nec in ipsa morte ei . . iudicaverunt 11; selbst da fragt Bruno „wobei?", wo wir „wozu?" fragen: quos . . in electione proposuerunt 91; in ecclesiarum praedatione . . assensum praebere 76. — In in der prädikativen Bestimmung: munus . . in praemio virtutis dare 60.

Des Vergleichs ihrer Gebrauchsweise halber sind folgende Verba noch erwähnenswert: convincere (siehe de): sibi in nullo crimine convicto 26; — haerere (siehe Dativ): in cuius extremitate . . haerebat 83; — percutere (siehe in mit Akkusativ): in fronte percutitur 79, ebenso perfodere: in secretiori corporis parte perfossus 78; — recipere (siehe accipere und recipere unter in m. Akk.): ensem in spectore medio recepit 81.

Tenere und seine Komposita stehen nie mit dem bloßen Ablativ: in carcere suo tenuit 19; in sua potestate teneret 21; in vinculis tenebat 21; in qua detinetur 74; in corde retinet 90; nomen tenebant . . in ore 97; — in bei Adjektiven (vergl. Gen, und Abl. relat.): in saeculari nobilitate . . et in sancta conversatione aequalis 2; minus assiduum vidit in suo servito 13; in neutra parte egregius 40; in omnibus prudens 87; prudens in bello 122 (vergl. per); in retributione particeps 75; in iniquitate consors 75; in bei Zeitbestimmungen (s. Zeitbestimmungen) und bei Ortsbestimmungen (s. Ortsbestimmungen).

Per.

Per in lokalem Sinne „durch, hindurch" und „über—hin" ist Bruno ganz geläufig. Daneben kommt es aber auch in instrumentalem, kausalem und modalem Sinne vor: per vim 21; per iniuriam 26; per vices

(Ovidius) 29; per virtutem 25; per indulgentiam 88; per mutua colloquia 95; per sanctorum merita 52; per hereditatem 91; per electionem 91; per successionis lineam 91; per multas inquietudines 117; per visionem 52; per excessum 75; per ignaviam 60; per saevitiam 60; per litteras 104; per suam industriam 4; per sensum 1; per hoc 13, 35, 65; per se vel per nuntium adesset 87.

Per statt ab: per apostolicum absolutus fuisset 88; per eum a banno solutus fuisset 90; — per in der Bedeutung „in Bezug auf" wie in (siehe in): per omnia prudens 126; per omnia honestus 74; per omnia . . secuturos 127; comprehendere: gladium comprehendit per capulum 57.

„Verteilen in": distributis per custodias principibus 55; divisum per partes 121 (dagegen: in divisa dividitur 90); — auch das auf Zeugen hinweisende per kommt bei Bruno vor: per Deum obtestans 117; praecepit per oboedientiam 3; das zeitliche per siehe unter Zeitbestimmungen.

Pro.

Pro = „im Interesse von": pro nostra causa laborasse 127; pro libertate pugnare 53; uterque pro se querebam faciebat 57; — oder „an Stelle von": alium papam pro illo constituere 89; pro iustitia iniustitiam reportabat 8; Elstera pro nobis vindicavit 123; — „als Entgelt für": pro eius ereptione . . gratias agebant 22; pro . . promissis poenas daret 86; laudes reddiderunt . . pro victis et fugatis hostibus 101; equos . . pro frustro panis dare 123.

In modalem Sinne: pro sua voluntate 25; pro vestro libitu 128; pro qualitate 15; pro viribus [prologus] 37; pro paterna dulcedine 68; pro magnitudine scelerum 90; — um-willen: pro Dei amore 44; pro Dei nomine 83; pro Christi nomine 47; vergl. pro suo velle unter Infinitiv; — pro statt ad, den Zweck angebend: pro sua libidine . . abutuntur 25, oder das Ziel: pro quibus nuntios miserat 121 (s. Dativ); — statt des Ablativus instrumenti: pro inaestimabili pecunia vendidit 15; — in kausalem

Sinne: pro amore 14; pro honore 14; pro qua culpa 10; pro magnitudine criminum 90; nescio pro qua causa 3, 13; — in der prädikativen Bestimmung: pro certo scire 90; pro munere mittit hoc 97 (siehe prädikativer Akkusativ); nomen pro symbolo in ore tenebat 97. Einmal steht pro in Abhängigkeit vom Verbalbegriff im Substantiv: litteras supplicationum pro liberatione misit 58.

Die übrigen Präpositionen.

Über adversus, ante, apud, coram, sine, praeter, super ist nichts Bemerkenswertes hervorzuheben.

Circa steht einigemale, wo es in seiner Bedeutung an apud heranreicht: circa regem frequentes essent 92; qui circa eum erant 92, oder an in: maximam circa nos clementiam 32 (seit Horatius, Draeg. II 575); als Adverb: regionem circa compellerent 21.

Propter und secundum werden vielfach durch einige der oben behandelten Präpositionen, die mitunter in kausalem und modalem Sinne vorkommen, und durch den Ablativus causae ersetzt.

Post hat an einigen Stellen eine ganze ungewöhnliche Verwendung gefunden: post concupiscentias suas ire disposuit 1; quod Heinricus . . post Boemios misisset 123; post avem . . se inclinans 81.

Sub kommt nur mit dem Ablativ vor: sub nomine 92; sub femineo corpore 7; sub velamento 5; sub illo magistro 1; sub religione 96.

Subtus findet sich einmal als Präposition: subtus tunicam 14, einmal auch als Adverb: quarum litterarum . . subtus exemplum ponere curavi 104 (bei Livius als Adverb, Präposition erst im Spätlatein, s. Rönsch, Vulgata 399 und Georges, lat. Handwörterbuch).

Ultra sowohl als Präposition: ultra vires [prologus]; ultra modum 127; ultra mare 20, als auch als Adverb (vergl. ultra und ulterius unter Adverb).

Usque s. unter ad, versus unter Ortsbestimmungen.

V. Ortsbestimmungen.

Die Ländernamen werden auf die Frage „wo? wohin? woher?“ stets mit Präpositionen verbunden, nur dann nicht, wenn sie von Verben abhängen, die den bloßen Kasus regieren wie ingredi (vergl. oben).

Die Städtenamen auf die Frage „wo?“: Goslariae 11; Moguntiae 44: Traiecti 74; in Stidaraburg 40; in Hartesburg castello 11; — auf die Frage „wohin?“: Goslariam 11; Wormatiam 65; Augustam 88; ohne Kasusform: Regensburg veniens 103; Forchheim conveniunt 91; mit in: in Magdeburg civitatem 40; in Halberstedi perduxit 83; mit ad: ad Hertesberg perrexerunt 26; ad Erphesfort venit 93; ad Methelrithestadt venit 96; ad Bardewich occurrere 20; — Beispiele für Städtenamen auf die Frage „woher?“ finden sich bei Bruno nicht.

Verbindungen anderer Präpositionen mit Städtenamen: apud Augustam civitatem 93; circa Nechilstedi 46; circa Misnam 39; contra Erphesfort tenderet 121; contra Goslariam misit 121; iuxte Beringa 46; Goslariam usque 31; Augustam versus 89.

Der bloße Ablativ bei locus findet sich bei Bruno nirgends: in parvo loco 24; in locis 25; in loco competenti 29; in loco proelii 122; in loco 121; in loco honorabili 11; in eodem loco 15; in desertis locis 16; in locis competentibus 16; diversis in locis 16. — Beispiele für totus im Ablativ kommen nicht vor.

Richtig angewandt sind folgende Formen: domi 55, 84; domum 95; terra marique 80; im bloßen Ablativ stehen die Wege, auf denen eine Bewegung stattfindet: recta via . . perrexerunt 27; semitis latentibus abduxit 117; aequo itinere pergebant 122: demgegenüber: in via derelictis 122.

Die Verba, „legen, setzen usw." werden nicht immer einheitlich konstruiert, ponere neben in mit dem Ablativ: in petra posuerant 107; mihi posito in oratione 4; auch mit in und dem Akk.: in eorum locum poneret 64; — collocare ist überall mit in mit dem Abl. verbunden; — comportare 29, congerere 33, congredi 64 haben in mit dem Abl. bei sich, congregare 16, 24 sowohl in mit dem Abl. als auch in mit dem Akk.; contrahere mit in mit dem Akk. 92. Besonders hervorzuheben ist das häufiger vorkommende convenire, das klassisch in der Regel mit in und dem Akk. verbunden wird, und das bei Bruno neben dieser Konstruktion einigemale in mit dem Abl. oder das entsprechende Adverb regiert: qui ibi convenerunt 26; in loco convenerunt 54; ubi conveniant 84 (quo convenerat 88); convenerunt in loco 117; ibi, cum convenissent 122; convenerunt in silva 126.

Wie wir bereits unter ex gesehen haben, fragt Bruno öfter „woher?", wo wir „wo?" fragen würden: hinc frater unus, illinc staret alius 37; et hinc et inde fuit diversus eventus pugnae 96.

VI. Zeitbestimmungen.

Ein Vergleich der folgenden Beispiele wird zeigen, wie inkonsequent Bruno bei den Zeitbestimmungen auf die Frage „wann" verfährt, indem er unterschiedslos bald den Ablativ, bald in mit dem Ablativ, manchmal sogar bei denselben Worten setzt: eadem hora 23; diluculo primo 19; hesterna nocte 98; sequenti anno 96; ipsa die 92; intrante Martio 128; die noctuque 85; crastino mane primo 122; momento brevi 117; eo die 44; aëre sereno 40; noctu 28; cunctis temporibus 65; Octobri mense, Julio mense 54; abeunte adulescentia 16; media nocte 17; vespere 13; brevi tempore 33; — in Augusto mense 94;

in nocte 6; in die tuae mortis 5; in hoc tempore 19; in hac aetate 1; in eadem die 98; in crastino 12, 92, 100; in ultimis temporibus 131; in Novembre vero mense 117; in Octobri proximo 103; in resurrectionis festo 44; in aestivis diebus 40; in illo anno 53; in media nocte 57; in crastino mane 76; in illis temporibus 15; in ipsa nocte 14. Während bei Einhard (s. Schmidt 42) auf die Frage „in wie langer Zeit?" intra verdrängt ist, findet es sich bei Bruno zweimal: intra dies quindecim 3; intra quod tempus 128; daneben auch in: in una hora 5, und der Ablativ: brevissimo tempore peractum 46.

Auf die Frage „wie lange?" setzt Bruno per: per multos annos 27; per triduum 125; per triennium 126; per septem dies 128; per multos annos 33; per duos fere annos 19; per integrum biennium 19; per multa tempora 25; den Akkusativ: multos . . dies 95; annum integrum 95; integrum fere mensem 94; einmal auch den Ablativ (Einhard stets den Abl.): ut fere integro mense . . ire non posset 131 (vergl. Ablativus mensurae).

„Seit" gibt Bruno wieder durch ab (vergl. Genetiv): annum ab incarnatione 57; ab infantia 25; qui erat ab incarnatione 96; oder durch ex: ex hac hora 84.

Erwähnt seien noch folgende Zeitadverbia: ad praesens [= augenblicklich] 34, 53, 124; ad horam [= eine Weile] 11; in praesenti [= jetzt] 34, 124; longe siehe unter Adverb.

VII. Komparation und Negation.

1. Komparation.

Comparativus: Bruno ersetzt die Komparativform[1]) gerne durch magis und plus: fideles magis 25; magis cautos 29; plus bonus 86; magis immundum 90; magis decorum 16;

---

[1]) Im Ablativ sowohl *e* wie *i*: cum maior*e* gloria 55; a prior*e* sententia 104; in altior*i* monte 29; a prior*i* proelio 54; in secretior*i* 78.

zur Verstärkung verdoppelt er magis und minus: magis ac magis 74; minus et minus 13 (vergl. minus unter Negation).

„Noch“ beim Komparativ gibt Bruno wieder durch etiam: etiam plus 11, aber auch durch adhuc (vergl. adhuc unter Adverb).

Folgende spätklassische Komparativformen seien noch angeführt: nefandiora 10; sacratior 40; secretior [prologus].

Superlativus: Die Superlativform ist überall richtig gebildet, nur findet sich häufig valde, nimis, nimium, admodum als Ersatz: valde tristem 54; valde propinquo 56; tristis valde 64; nimis laetus 95, 47; nimis verum 46, 103; nimis credula 103; valde magnum 103; admodum pauci (neben paucissimi 46) 122; valde dignus 91; nimium superbus 97; valde fessus 100; nimis mansuetus 76; zur Verstärkung: beatus et valde beatus 16; auch ein anderes Adverb: omnibus erat horribiliter crudelis 10.

2. Negation.

Die einfache Negation bei Bruno ist non; haud ist mir bei ihm nicht begegnet. Dagegen übernehmen die Funktion einer Negation minus: iam minus audiret 1; iam mimis credere coeperat 28; der poetischen Sprache entlehnt male: male laetamente transivit 34, oder auch parum: se de lupina ferocitate parum proficere 29.

Si non für nisi und ut non für ne s. unter Konjunktionen; — et — et non für et — neque: et perfidiae nota carerent et non tam multos hostes saevissimos haberent 31; — et non, neque = aber nicht: Hildebrando, qui Romanus pontifex vocaretur et non esset 65; ergo vidit, neque credidit 11; nec his contentus 6; vidit neque prohibuit 8.

Neben necnon 45, das sich in klassischer Zeit schon ziemlich oft findet, setzt Bruno das besonders in der nachklassischen Zeit häufig auftretende (Draeg. III 66) necnon et: ut . . ecclesiarum suarum necnon et totius Saxoniae libertatem defenderent 26; fratres . . fuere diversi . . necnon

et alii affectus erant contra se divisi 46. Nec (Draeg. III 69 und Koffmanne S. 136), et nec, nec — etiam (niemals die Form neque) = ne — quidem: nec fundamenta relinquunt 33; ubi nec timor ullus fuit 77; nec ipse rex revocare posset 94; et nec in ipsa morte . . iudicaverunt 11; nec nesciebat etiam 1; nec haec etiam minima fuit causa 13; nec ipsis qui occidebant dabatur agnoscere 46; vergl. adhuc non, ultra, ulterius, amplius non unter Adverb.

VIII. Koordinierende Konjunktionen.

1. Kausale Konjunktionen.

An die Stelle von nam, enim tritt oft in derselben Bedeutung namque, das sowohl an erster, als auch an zweiter Stelle steht (s. Draeg. III 158): namque omnes 35; multos namque 10; stultum namque 8, u. a.

Das deutsche nicht begründende „nämlich“ gibt Bruno mit videlicet: ab eo, rege videlicet monitores aspernante, exstirpare audebat 1; quod . . non multum relinquat, ignominia videlicet 9; continet in se regis vitia, quae sunt videlicet crudelitas et luxuria 14; principum festivitas apostolorum, Petri videlicet et Pauli 23; eodem anno mense videlicet Octobri 121; dann mit scilicet: quo alter eorum, scilicet Magdeburgensis 18; quia quod intendebat fieri non posse cognovit, scilicet ut . . intraret 30; quaedam sunt causae . . exceptae quas . . deberet emandare, scilicet ut episcopatus non pro pretio . . daret 91; primi fecerunt fugam qui numquam venire debuissent ad pugnam, episcopi scilicet unius nominis 96.

Ergo, das ebenso oft an erster wie zweiter Stelle steht, vertritt meistens dieselbe Funktion wie itaque und igitur: ergo . . eam a se separare quaerebat 6; mittit ergo

rex Goslariam 11; ex paucis ergo . . septuaginta fere dimisit 21; deditionem ergo . . offerebant 21; reddidit ergo Magnum ducem 21; omnes ergo qui ibi convenerant . . singillatim iuraverunt 26; ergo regalia aedificia . . destruunt 33; ergo cum regis ira . . latere non posset 41; cum ergo rex urbe . . occupasset 60; moritur ergo cum magno . . periculo 80; hos ergo . . misit 86.

2. Kopulative und disjunktive Konjunktionen.

Et in der Bedeutung „auch“ kommt bei Bruno sehr häufig vor, so steht es fast regelmäßig bei ipse (vergl. Draeg. I 65): quia et ipsas nuptias . . celebraverat 6; quo et ipse cum paucis perrexit 20; immo et vos ipsos . . portare compellunt 25; qui et ipse eius consiliarius erat 81; nur einmal etiam ipse: aliquando etiam ipse . . pergebat 6; — andere Beispiele für et = auch: quo et patriarcha . . convenerat 88; quo et foris ostenderet 90; sic et alii multi causas iuterponunt 91; sed et de aliis regionibus legati aderant 91; seminaturum et ibi . . discordiam 129 u. a.

Et = „auch, wirklich“ hebt das Vorhergehende als wirklich geschehend oder existierend im Relativsatz hervor: ut ab ea pecuniam extorqueret, quod et fecit, adduxerat 85; et dixit quod et implevit 62; pauci fecerunt ex animo, qui et auctores ipsi fuere consilio 65; ut . . numquam videretur obsecravit; quod et ille promisit 83; quatinus . . hosti arrogantiam minueret. Quod et ipsi laeti fecerunt 93; audiebant, quod et verum est 103.

Gerne setzt Bruno zur Anknüpfung zweier Worte pariter et: episcopatum pariter et vitam adimeret 38; cuius robore pariter et densitate perterritus 40; principes nostri singuli et universi pariter legationes fecerunt 41; sed omnes . . timere se pariter ac amare faceret 55, und simul et: quae . . ingens regno firmamentum simul et ornamentum forent 16; libertatem simul et possessiones auferre 26; audita Saxonum multitudine simul et armorum instructione 31; Poppo simul et Thibaldus 102.

Que in Verbindung mit einsilbigen Worten außer cum und dum auch mit sic: sicque (erst bei Apuleius s. Draeg. III 35).

Vel steht mitunter in der im Mittelalter üblichen abgeschwächten Bedeutung von et: aurum namque vel cetera . . de terrae visceribus nata [prologus]; adeo senectutis vel interitus ignarum [prologus]; de pueritia vel adulescentia praemittere [prologus]; qualem vitam puer vel adulescens agebat [prologus]; equos vel gladios . . dare non dubitabant 123; praediis vel incendiis eam vastando 130; — vel = ja sogar: inter liberos homines vel nobiles eximius habebatur 16; — ebenso vel etiam: fragilitati . . subsidium vel etiam luxuriae . . servitium [prologus]; eandem potestatem vel etiam . . occideret 7; mererentur libertate donari vel etiam domini dominorum suorum fieri 37; cum . . possint insequi vel etiam praevenire 121.

Auch sive ist an einer Stelle in der Bedeutung von et gebraucht: adiutor flagitiorum sive facinorum 10.

Ecce steht öfter zur Einleitung des Nachsatzes besonders nach cum (s. cum inversum): cumque . . venisset ecce duo gladii . . obviarent 14; cum . . tenderet . . ecce nuntiatur 89; dumque . . canerent ecce . . portatur occisus 122; cum . . tractarent, ecce nuntius aderat 125; multas . . aerumnas . . intulit . . castigavit, et tamen ecce parati sumus 127. (Vergl. ähnlichen Gebrauch von nunc, tunc unter Adverb.)

3. Adversative Konjunktionen.

Alle drei Formen verum, vero, vere kommen als Adversativpartikel vor, oft in sehr abgeschwächter Bedeutung z. B.: verum postquam . . ad bivium Samiae litterae pervenit 1; verum ne hoc opus quilibet . . velit conspuere [prologus]; gens vero Suevorum . . ad illos misit 17; postquam vero regis fugam . . agnoverunt 28; in istis vere . . despectui . . coniunctum esse 35; — vero besonders gerne

bei Gegenüberstellungen von Begriffen: aurum namque . . studium vero [prologus]; rex universale . . illi vero . . speciale 18; nam populus . . rex vero 33; alter eorum . . alter vero 18; illinc namque . . hinc vero 39; ex summis . . ex mediis vero 46; pauci . . plures vero 46; aliquos . . plurimos vero 62; ex nostris . . ex hostili vero 102; Heinricus . . principes vero 129; — nach einem vorausgehendem autem: Heinricus autem . . exercitus vero 117, 122; ex nostris autem . . ex illis vero 117; convenerunt autem ex illa parte . . ex nostra vero 122; oder es wird in der Aufzählung zweimal vero gesetzt: alii dicebant . . alii vero putabant . . alii vero credebant 121.

Tamen gebraucht Bruno nicht nur nach konzessiven Nebensätzen, sondern auch ohne diese fast in derselben Bedeutung wie sed, autem: tamen quia utpote solus . . timuit 11; ipsum tamen colloquium non diu latuit 20; tamen invicem missi speculatores . . explorant 31; hoc tamen comperimus 46; tamen exercitus . . promptus erat 54; tamen quaedam sunt 91; sed tamen pleonastisch: sed tamen palam nullus audebat fateri 18; — tamen in abgeschwächter, nur überleitender Anwendung, wie es bei Einhard oft vorkommt, ist mir bei Bruno nicht begegnet.

„Zwar — aber" gibt Bruno außer durch quidem — sed, auch durch quidem — autem: aliqui quidem multis promissionibus allecti, plures autem vicinae mortis necessitate 44; — quidem — at: plebs . . quidem . . prosternere minatur; at nobilitas magnis angustiis afficitur 39; — quidem — vero: si quidem eum sine culpa eiecissent . . si vero culpa . . amisisset 30; quam — sed: nam nostri numero quam pauci sed virtute multi 46; — quidem — et tamen: multas quidem nobis aerumnas . . intulit . . et tamen ecce parati sumus 127.

Nihilo minus, nihilo setius kommen bei Bruno nicht vor, saltem wie im klassischen nur in der Bedeutung „doch wenigstens" (conf. c. 25, 35, 127).

4. Korrespondierende Verbindungen.

Vel — vel unterscheidet sich manchmal nicht viel von et — et: sed non sapientia vel apud Deum vel apud homines proficeret 1; eum vel opibus vel operibus adiuvabant 16; steht aber auch an Stelle von aut — aut: ut . . vel convictos damnaret vel innoxios . . reconciliaret 45; vel Dei auxilio retinerent vel cum vita simul amitterent 54; vel episcopalem . . perderent dignitatem vel iniuriarum . . reciperent satisfactionem 64; vel . . permanete, vel discedite 84; vel suos eripere vel cum eis simul occumbere 92.

Neben non solum — sed etiam findet sich auch non solum — verum etiam: non solum ea fieri verum etiam . . fore 16, und non solum — sed et (vergl. Draeg. III 105): non solum spiritualiter sed et (et fehlt in 1 und 1b) visibiliter . . conversum 40.

Cum — tum wird manchmal ersetzt durch cum — tunc: cum iste . . tunc ille [prologus]; durch die pleonastischen Verbindungen: cum — tum etiam: cum pro victis . . tum etiam pro libertatis tantis sacerdotibus 101, und cum — tum magis: cum regiae consecrationis tum magis antiquae consuetudinis 92.

Außerdem seien die zuerst bei Livius und Tacitus auftauchenden Korresponsionen erwähnt, zunächst die lokalen hinc — illinc (Liv.), hinc — inde (Tac.): hinc frater unus, illinc staret alius 37; illinc namque . . aspiciunt, hinc . . inveniunt 39; dann die temporale aliquando — aliquando — aliquando (vergl. Adverb). Vergl. außerdem nunc — nunc unter Adverb.

Zu tam — quam tritt an einer Stelle pleonastisch et hinzu: virginem tam formosam quam et nobilem genere 14.

IX. Subordinierende Konjunktionen.

Ac si siehe Vergleichungssätze S. 64.
An siehe Fragesätze S. 57.
Antedum siehe Ablativus absolutus S. 75.
Antequam und priusquam siehe Temporalsätze S. 61.
Cum iam siehe Temporalsätze S. 59.
Cum ecce siehe Temporalsätze S. 60.
Cumque und dumque siehe Temporalsätze S. 61.
Cum inversum siehe Temporalsätze S. 60.
Donec siehe Temporalsätze S. 60.
Dum = „so lange als“ siehe Temporalsätze S. 59.
Dum = „so lange bis“ siehe Temporalsätze S. 60.
Dum = quod siehe Kausalsätze S. 62.
Dum, dum modo = „wenn nur“ siehe Bedingungssätze S. 66.
Dum für cum historicum und für „während“ siehe Temporalsätze S. 60.
Licet siehe Konzessivsätze S. 65.
Nisi siehe Bedingungssätze S. 65.
Nisi si siehe Bedingungssätze S. 65.
Nisi quod siehe Bedingungssätze S. 65.
Non prius — nisi siehe Bedingungssätze S. 65.
Postquam siehe Temporalsätze S. 61.
Quam statt atque siehe Vergleichungssätze S. 64.
Quamdiu siehe Temporalsätze S. 59.
Quamlibet siehe Konzessivsätze S. 65.
Quamvis und etiamsi siehe Konzessivsätze S. 64.
Quando siehe Temporalsätze S. 59.
Quandoquidem siehe Kausalsätze S. 63.
Quasi siehe Vergleichungssätze S. 63f.

Utpote siehe Kausalsätze S. 63.
Utrum siehe Fragesätze S. 57.
Velut siehe Vergleichungssätze S. 64.

X. Verbum.

In diesem Abschnitte wird es sich darum handeln, die Verba ihrem Sinne nach im Hinblick auf das klassische Latein zu prüfen, um zu ersehen, welche Worte einen diesem ungewohnten oder fremden Sinn enthalten und dann auf ihre Quelle hinzuweisen. Außerdem wird sich eine Untersuchung der wegen ihrer häufigen Anwendung gegenüber dem klassischen Gebrauch hervortretenden Verba anschließen.

Accipere hat öfter die Bedeutung des griechischen λαμβάνειν (vergl. Rönsch S. 347): ut aqua sua manum suam impleret, si quis eas (virgas) accipiebat 40; nunc quicquid invenieritis accipite 122; ne hoc opus quilibet in manus accipiens statim velit conspuere [prologus]; et omnia quae possident, accipite 63; ergo nobis date et vobis . . accipite pacem 128.

Suscipere wird mitunter in einem der klassischen Sprache nicht geläufigen Sinne gebraucht, wo man ein accipere oder ein recipere erwartete: filius eius Heinricus . . regnum patris electione communi suscepit 1; quod cum paterna hereditate tum eorum omnium electione suscepisset 30; qualiter . . susceptus esset, indicavit 14; sed cum rex . . triumphali susceptus esset gloria 53; rex . . cum maiore gloria suscipitur 55; qua legatione susceptus 64; regem suum Herimannum cum magno tripudio Goslariae susceperunt 131; Othelricus paratis equis et sociis episcopum . . suscepit 83.

Offenbar aus der Vulgata (s. Rönsch 358—360) stammt Brunos Gebrauch von dimittere = „zurücklassen“: septuaginta fere dimisit in illo castello 21; regionem quam sibi parentes iure dimiserant 26; quo nullam regni sui partem pacatam dimitteret 129; suam patriam sine virtute militari dimitterent 126; — = „ablassen“: quo rex Rodulfus audito laetus obsidionem dimisit 95; et illud dimittere fuisset omni Saxoniae periculosum 29; -- = lassen: iniuriam sine vindicta dimitteret 44; ut . . alios iacere dimitterent inanimes 40.

Omittere = „entlassen“ kommt ebenfalls im klassischen nicht vor: rex omisso exercitu Saxoniam cum magna gloria ingreditur 55.

Dirigere = „senden“ stammt aus nachklassischer Zeit (Serv., Virg.): legationes ad eum dirigebant 41; dirigere litteras apostolico 64; litterae per Italiam diriguntur 88; tertiam quoque direxerunt epistolam 111; — ebenso disponere in der Bedeutung „beschließen, vorhaben“: quid de se dispositum fuisset 13; sed quas . . adhuc facere disponit 25; rex universale damnum disponebat 18; cuncta quae de regno . . disponerent 91; iniungere wie bei Einhard = auftragen, befehlen: quod sibi iniunctum est, exsequitur 107.

Pertinere ad hat neben der Bedeutung „zu etwas gehören“ auch die von „jemand gehören als Besitz“: iniustius illis ad quos nullo iure pertinebant, donaverat 84; quae (silva) inde Capuana vocatur quia ad urbem quae Capua nominatur pertinere cognoscitur 126.

Pono im Sinne von sepelire kommt im klassischen nur bei Dichtern vor und scheint Virgil entlehnt zu sein: quos ibi posuerant; — sein Kompositum depono = absetzen erst bei Augustinus: illum priorem . . fecit deponi 15; ipse tamen . . ipso rege consiliante deponitur 15; sed ille . . paterno solio depositus 36; ut . . periuros et belli civiles auctores . . deponeret 64; einmal = niederreißen (s. Rönsch S. 357): ut eius tantum propugnaculum summatim deponeret 33.

Levare = „erheben zum“: eum super se regem levarent 91. — Subiacere = „untertänig sein“ (Lactantius): cui subiaceant 87; quae sibi non subiacebant 55; und entsprechend das transitive substernere: quod si se substerneret 55. — Transcendere = „übertreffen“ findet sich im klassischen nirgends: ut aliquot episcopales locos . . aequiperaret, aliquot etiam transcenderet 16.

Sehr beliebt ist bei Bruno praesumo, das sich seit Sulp. Sev. in der Bedeutung „sich erdreisten, herausnehmen“ eingebürgert hat und auch in der Vulgata vorkommt (s. Rönsch 376): resistere vel se defendere praesumpserunt 16; inde sumere praesumpsit perdere 57; qui hanc legationem portare praesumeret 86; suis viribus diffidens adire non praesumebat 121; ut tam magnam rem ex improviso praesumant agendum accipere 128.

Innotesco (klassisch: „bekannt werden“) = „bekannt machen“: et eis totam rei seriem innotescentes 28; ut se cum ferro nollent innotescentes invadere 45; rem, quae secum agebatur, innotuit 57; quid et qua vi coactus iurasset, innotescit 60.

Mit großer Vorliebe gebraucht Bruno facere, so daß es vielfach in Verbinduugen klassisch geläufige Verba ersetzt: auxilium facere 56; honorem facere 54; quaerimoniam facere 18; querelam facere 8; differentiam facere 10; inuriam facere 20; sermonem facere 44; legationes facere 41; facinus facere 122; colloquium facere 20; sacramentum facere 25; foedus facere 17; proelium facere 46; deditionem facere 64; fugam facere 96; pacem facere 95; contumelias facere 25; violentiam facere 19; consilium facere 20; excommunicationem facere 16; ignominiam facere 9 u.a.; dieser ausgedehnte Gebrauch erinnert an das griechische ποιεῖν und wird wohl dem Einfluß der Vulgata zuzuschreiben sein; dagegen kommen die bei Rönsch S. 366 angeführten Bedeutungen bei Bruno nicht vor, außer „bewirken, lassen“ (s. Accusativus cum Infinitivo).

In derselben Weise werden bevorzugt exercere z. B.: praedationes exerceret 31; crudelitatem excercere in victos 47; in amicos crudelitatem exercet 55; tyrannidem exercerent 56; — peragere: legatione prospere peracta 13; omnibus peractis 88; laetus iter suum peregit 13; proelium peractum 46; peracto iam proelio 52; iter ad Erphesfort peragens 121; vel illorum . . vicem peregerunt 46; — perpetrare (vergl. perpetrari Depon. Rönsch 304): perpetratis facinoribus 5; facinora perpetrarit 10; fuisset perpetratum facinus 63; a scelere perpetrato purgabant 34; einmal auch patrare: his patratis.

Statt malle setzt Bruno mitunter magis velle: vel etiam quod magis volebat occideret 7; vel quod magis volebat . . libere faceret omnia 126; — potius velle: se potius . . totum mundum velle circuire quam Saxonicam terram transire 123; — potius eligere: elegit ergo honore suo potius iniuste privari quam tale iudicium subire.

Habere, das auch sonst vielfach esse vertritt (vergl. Dativ), findet sich statt esse einigemale im Passiv: per sanctorum merita, qui ibi plures habentur 52; caput sancti Sebastiani quod in eadem civitate cum multa veneratione habetur 52; ut rivus inter eos haberetur 117.

Ihrer Form nach passivisch, ihrem Inhalte nach medial, sind adiungi: ego meis adiungar amicis 98; — congregari: nam postquam recessit, Saxones iterum congregantur 53; — dividi: ergo in multis curis in diversa dividitur 90; — foederari: vel sibi foederari nolentes 96; — misceri: excommunicatorum communioni miscetur 90 (s. Draeg. I S. 124 ff. und Landgraf S. 300)[1].

Ein mediales Perfekt von placere (s. Georges unter placeo I b): qui omnia, quae regi fuissent placita, tota voluntate perficeret 65 (s. Landgraf, hist. Gram. S. 304).

---

[1]) Klassisch selten oder gar nicht vorkommende Perfektbildungen: ivit 5, 14; adivit 30, 122; exivit 11, 23; inivit 65; transivit 31, 34, 60; 93; exilivit 13.

Deponentia in passivischer Bedeutung neben comitatus, incomitatus (s. S. 9), inultus, die im klassischen auch schon in dieser Weise vorkommen, adipisci (erst im Spätlatein, s. Landgraf, hist. Gram. S. 294): ergo rex adepta cum multo suorum cruore victoria . . intra sua castra manebat 47; — exosus (passivisch erst im Spätlatein, s. Landgraf S. 305): uxorem suam . . sic exosam habebat 6; — persequi: auctores . . mortis . . persequi ab omnibus amicis imperat 11.

Für cogere setzt er in demselben Sinne oft compellere (s. Inf.), für studere meistens quaerere (s. Inf.), neben posse valere (s. Inf.); mereri einmal in der Bedeutung des deutschen Hilfsverbums „dürfen“: quod frater Transmundus videre meruit 122; — velle, nolle, debere siehe unter Finalsätze.

Für inquit, das nur an zwei Stellen (c. 7, 13) vorkommt, tritt ein ait: ‚quid’, ait, ‚stultissime fecisti’ 4; ‚nunc’, ait dux Otto, ‚castra securi perquirite’ 122 und dixit, ebenfalls in die direkte Rede eingeschoben: ‚orate’, dixit, ‚ut vobis hodie sit’ 4; ‚facerem’, dixit ille, ‚si possem tenere’ 13; ‚nescio’, dixit, ‚quid est’ 13; ‚cum nec ullam rem’, dixit ille, ‚nec . . velim negare’ 14; ‚nolite’, dicentes, ‚optimi Saxones’ 84; ‚pergite’, dixit ille, ‚quo vultis’ 98; ‚sicut video’, dicens, ‚in cubiculo . . me vidit’ 98; ‚saepe’, dicens, ‚ex bove . . vitulum vidi generatum’ 125; ‚itane’, dixit Otto dux, ‚nos stolidos esse putatis’ 128.

Auffallend ist, daß Bruno das Verbum proficisci gar nicht anwendet; er ersetzt es durch pergere, tendere, die im klassischen in diesem Umfang nicht vorzukommen scheinen: ad cubiculum . . pergit 7; igitur perrexit 13; dum pergeret ad curtem 57; in nocte pergebat 6; ad Hartesburg perrexerunt 27; ceteri ad cetera destruenda perrexerunt 28; quo et ipse perrexit 20; Saxones perrexerunt ad Rhenum 88; pergentes in Italiam 126; in Italiam pergebant 127; iter pergite 128; — per curtem ad silvam tendere voluissent 57; Augustam versus tenderet 89; nam cum proelium

devitans . . contra Erphesfort tenderet 121; tandem nostri . . ad illud tendebant 122.

Einige Wendungen, die im klassischen nicht vorkommen oder die wegen ihrer Bildung bemerkenswert sind, seien noch angeführt: stationarius fit (= halt machen) 80; — castra constituere 31; — moras nectere (= aufschieben, bei Tacitus = Aufenthalt machen); — in praesentiam Heinrici perductus 96; — a spe cadere 125; ex toto tollere 53; — quibus litteris has litteras remisit 50; — a spe excidere 107; — aequam vicem rependere (= mit gleichem Maße vergelten) 46; — illorum . . vicem pergerunt (= ihre Stelle ausfüllen) 46; — anno evoluto 44; — annus integer evolvitur (Augustinus); — epistolam supponere 41; — epistolam subnectere 58; — epistolam subicere 113; — ut stilus velociter currat 88.

XI. Verba sentiendi und declarandi.

Die Verba sentiendi und declarandi werden bei Bruno in der Regel mit dem Accusativus cum Infinitivo konstruiert, doch treten nicht selten als Ersatz die aus dem Kirchenlatein stammenden (vergl. Koffmanne S. 130) Konjunktionem quod und quia, nicht aber quoniam (s. Rönsch S. 402) ein, die mit dem Konjunktiv und Indikativ vorkommen.

Quod: cum iuramento dixisse, quod numquam vellet amplius in Saxoniam redire 34; et dixit quod numquam vellet . . venire 62; dictum est quod Heinricus misisset 123; hoc praedicto quod habebitis 128; — vel nobis quod iure regnare non possit veraciter probare 127; — responsum acceperunt quod . . possent 43; — mussitabant quod illi . . imponeret 11; — principibus praemonetur quod

si . . veniret . . non rediret 19; — indicare: quod erat excommunicatus indicaret 74; quod rex esset excommunicatus indicavit 74; — spopondit quod nullum . . invenirent 103; — pollicetur quod nihil patiatur 11; — ibi promiserunt quod . . Saxonia quieta staret 54; — iurare, quod numquam intraret terram Saxoniae 125; — narravit quod . . finem fecisset nihilque staret 103; narrabat quod nullus esset 13; — nuntiatum est quod . . obsiderent 62; — mitto mandatum, quod ipse et ego . . damnati sumus in perpetuum 74; — qui ei intimarent, quod episcopi Saxoniae . . congressi fuissent 65; — iactasse quod . . totam Saxoniam suae ditioni subiecisset 125; — sciens quod non . . parcerent 11; nescientes quod . . pars maior fugae se dedisset 46; nec nesciebant etiam, quod . . culpae dedecorant 1; non enim ignorabat quod rex insipiens perdet populum suum 1; — obliti . . quod ipsi causa principalis erant 45; — memores quod accepistis 127; — hoc tamen comperimus, quod Udo , . Rodulfum . . percussit in faciem 46; fama comperimus quod iurasset 54; — fama testatur quod . . perrexerit 20; fama fuit quod . . interfecerit; — per Saxoniam divulgatur quod unus Saxo . . ematur 21; agnovi quod non poterit 13; cum cognovisset quod . . haberet victoriam 124 — quamvis certus esset, quod . . mori debuisset 14; — tunc primum intellexit quod iussi fuissent 57; — sed cum audissent quod Saxones poenituit 87; ab ipsius ore audivi quod . . nollet 96; audientes quod hostes essent 122; — nolumus celare quod . . unum rectorem volumus habere 128; — ostendemus quod Heinricum . . regem habere possumus 127; — alii putabant quod . . elegisset 121; se non putare quod . . meruisset 27; — reputans quod occisus esset 100; alii vero credebant quod . . peteret 121; — an einer Stelle steht nach dicere ein Satz mit quod, dann folgt aber der Accusativus cum Infinitivo: dicens quod priores . . iniuriae . . leves essent, istas sibi magnas et insanabiles videri 35.

Quia: Audiebant quod et verum est, quia Saxones . . sederent 103; — nunc fecit omnibus manifestum quia non verum esset 90; oculis manifestum est quia . . rependit 127; — narravit quia urbem occupavit 26; narravit lacrimans, quia destruerent 35; — dicentes ei quia, si eos obtinuissent . . acquirere potuisset 90; — posset nasci proverbium quia tam vigil rex esset 92; — recogitans quia Deo non est difficile 122; — quia postulavimus optime scitis 127; — dolos illorum percipientes quia . . tempus pacis habere volebant 128.

Ut: An einigen Stellen findet sich auch ut statt des Accusativus cum Infinitivo; iurare mit Accusativus cum Infinitivo ist mir nicht begegnet: Heinrico iuravit ut . . ei auxilium ferret 20; iuraverunt episcopi quidem ut . . defenderent; laici vero, ut . . non amitterent 26; quod . . iurasset principibus, ut . . omnes ad sua cum pace et gratia sua dimitteret 54; ut posthac . . ei fideles manerent iuraverunt 92; (vergl. quod); — rex . . iubens ut . . ad se citissime veniat 11; — cum nec honestum putaret ut . . castella . . destrueret; nec tutum crederet ut cum paucis . . placitum aliquod adiret 27; — hoc veris assertionibus astruite ut . . laici possint facere hoc sine detrimento 127; — responsum est ut hac condicione praesentarentur 45; — nec est passus ut uterque in unum conveniret exercitus 96; — spoponderunt ut . . Saxonia nullum alium rectorem eligeret 124; rex promisit ut ei . . in proprium daret 20.

Quin: An zwei Stellen setzt Bruno sogar quin atatt des Accusativus cum Infinitivo: tunc patefecit quin viam vitae sectari decrevisset 1; sed nulli quin . . esset praecepto regis occisus, credibile fuit 11.

XII. Infinitiv.

Meine Untersuchung wird sich auf die Verba erstrecken, die ungewöhnlich konstruiert sind.

a) Bloßer Infinitivus.

Ut nec mappulis tersa sudare quiesceret 40; — nos igni ferroque persequi cessetis 127; vergl. beide unter Gerundium mit ab; — quia de Saxonibus . . exercitum congregare non credidit (= sich getrauen) 21; — praesumere s. unter Verbum; — quaerere = studere: eius se lateri familiariter adiungere quaesivit 5; ergo . . eam a se separare quaerebat 6; ut gratiam regis omnibus modis servare quaereret 13; Ottonem denique . . omni calliditate deponere quaerebat 19; omnibus modis eum mitigare quaerebant 34; quam funditus ab hominum numero quaerebat adimere 36; ducem quaerebat perdere 63; electionem eius . . modis omnibus disturbare quaerebant 131; — singulos labefactare temptabat 18, nedum isti suum . . temptaret reponere 36; ut hanc arte qualibet temptaret intrare 83; qui temptarent istis ad misericordiam flectere 88; astutia temptabant a se bellum istud amovere 95; beide Verba, quaerere und temptare, sind mit dem Infenitiv im klassischen selten zu finden (Draeg. IV 301); — moliri (klassisch nur zweimal nachgewiesen, Draeg. IV 300); fugere molitur 80; — totis eum viribus in regnum suum restituere laborarent 30; potestatem verbosus adnihilare laborabat 74 (vergl. laborare unter Accusativus cum Infinitivo); — disponere (seit Amm., s. Georges unter disponere): post concupiscentias ire disposuit 1; quia scilicet auferre disponebat 26; Saxoniam ingredi disposuit 31; quia festum . . contaminare disposuit 57; Italiam disponebat ingredi 126; — rogare (nur einmal

so bei Catull): rogavit cum occurrere 20; Willehalmum rogavit misceri 36; Suevios obviam venire rogaverunt 96; vos convenire rogassent 25 (vergl. Accusativus cum Infinitivo); — amicitiam confirmare monebant 88; eos continere monuit 122; — auctores eiusdem mortis . . persequi ab omnibus amicis imperat 11 (vergl. Accusativus cum Infinitivo); sonst stehen die Verba des Bittens, Aufforderns regelmäßig mit ut (vergl. postulare und praecipere unter Accusativus cum Infinitivo); — permittere: dum . . manibus profanis in sacras res licenter ire permisit 103; vel nobis . . veraciter probare permittentes 127 (vergl. Accusativus cum Infinitivo); — Die Verba des Fürchtens stehen in der Regel mit ne z. B. c. 36, 74, doch kommt einigemale auch der Infinitiv (klassisch selten) vor: sacramenta regi factä violare timetis 25; non timuit assensum praebere 76; Deum . . offendere timebant 86; quia regnum perdere timebat 90; si principes illi . . fidem suam contaminare non timerent 95; ipse bellum primus incipere non refugiat 117; divisum per partes aggredi non formidaret 121; — renuere (Prud. und Vulg.): quod facere renuebant 43; — supersedere (Liv. und sp.): quod vidimus . . corvos . . pugnantes narrare supersedeo 40; — valere kommt in derselben Funktion wie posse vor: nihil pretiosius invenire valeat [prologus]; diu manere non valeant [prologus]; quem patruus . . redimere non valuit 22; si suos terminos defendere valeant 36; mens hebes non valet explicare stilus 83; pluribus non valentibus sequi 122. — dedignari: et dedignans irasci in rusticos 34; etiam famulos ad se vocatos illis eadem lege coniungi non dedignarentur 95 (siehe Accusativus cum Infinitivo); — compellere = cogere hat neben ut (c. 17) meistens den Infinitiv: parere serviliter compellerent 21; licet foeda portare compellunt 25; contra regem iurare compellebant 28; ad se transire compellerent 96 (s. Draeg. IV 316); et eos . . aut a finibus suis exire aut secum fideliter convenire compellant 84.

b) Unregelmäßiger Accusativus cum Infinitivo.

Bei einigen Verben der Willensäußerung, die uns im klassischen nie oder nur vereinzelt mit dem Accusativus cum Infinitivo begegnen, finden wir bei Bruno öfter diese Konstruktion vor: se intromitti postulavit 4; iustitiam fieri postulasset 8; fieri silentium postulavit 24; auffallend ist, daß postulare nie mit dem bloßen Infinitiv vorkommt, der in der klassischen Sprache weit öfter sich findet als der Accusativus cum Infinitivo (Draeg. III 310); — dagegen begegnet rogare mit dem Accusativus cum Infinitivo erst bei Justin (Draeg. III 386), bei Bruno an einer Stelle: quod sibi monstrari rogaret 13 (vergl. Inf.); — imperare (vergl. Draeg. III 387): munitiones dirui imperat 34; — praecipere (zuerst bei Curtius) sehr häufig mit dem Accusativus cum Infinitivo: cuiuscumque filiam . . formosam audierat, sibi violenter adduci praecipiebat 6; clericum suum . . exponere sibi praecepit 13; vos ipsos servos esse praecipiet 25; vestros servos et iumenta . . sibi servire praecipiunt 25; plurima . . intacta manere praecepit 34; cuius partem dari praecepit 38; ducemque ad se duci praecepit 57; omnes semitas . . rex claudi praecepit 64; quosdam . . ad se duci praecepit 85, daneben auch mit ut, cf. c. 14,61; — ein ebenfalls häufig mit dem Accusativus cum Infinitivo (siehe auch bl. Inf.) vorkommendes, erst bei Tacitus mit dieser Konstruktion auftauchendes (Draeg. III 391) Verbum ist permittere. Der Gebrauch mit ut ist Bruno ganz fremd: vos et liberos vestros . . servos fieri permittite 25; ut . . terramque suam nullum . . praedari permitterent 26; si se permitterent in regnum suum cum pace redire 30; et nihil penitus eius loci permanere permittunt 33; eos castigant non penitus opprimi permisit 53; sed eum libere . . ire permisit 57; ulli homini viam patere permisit 57; et eum capellano comite exire permiserunt 83; et ideo eum de palatio descendere non permiserunt 92; et quem iustitia regnare permiserit 104; — laborare (einmal bei Seneca,

s. Georges): castella non tam pulchra quam fortia esse laborabat 16, vergl. Infinitiv, mit ut habe ich es nicht vorgefunden; — dedignari (erst bei Arnobius): iam se ab aliquo gubernari est dedignatus 1 vergl. Inf.; — non dubitare = nicht zweifeln, das meines Wissens nur einmal mit quin (c. 86) steht: illum adiuturum non dubitabat 19; quamvis . . se perditurum et periturum non dubitaret 90; haec quoque promissa veneno falsitatis infecta non dubitabant 86; nulli qui hoc cognovit liceat dubitare . . civitatem incolumem permansisse 52. — Der Accusativus cum Infinitivo nach facere = bewirken, lassen, der im klassischen nur ganz vereinzelt, im Spätlatein sehr häufig auftritt (Draeg. III 393) und offenbar der Bibel entlehnt ist (s. Rönsch 366): donec incauto faceret auferri vitam 10; et illum sepeliri in loco fecit honorabili 11; illum priorem quasi symoniacum fecit deponi 15; et intra suos muros ea deportari fecerunt 29; caput ipsum . . circuire fecimus 52; et mortuos suos vel sepeliri vel in patriam sepeliendos fecit deportari 47; itaque suos cum gladiis occultis occulte fecit advenire 62; fecit unum quemque . . chartis singulis inscribere hoc modo 65; fecit omnes suos episcopos convenire 65; simulatos nuntios fecit procedere 103; daß ihm die Konstruktion mit ut nicht ganz fremd ist, zeigt folgende Stelle: solus enim timor . . fecit, ut tot acceptis iniuriis bellum non inciperetur 21. — Statt quod findet sich der Accusativus cum Infinitivo: homines ad ianuam excubare nihili pendebat 23.

Ebenso wie Bruno nach den Verben sentiendi und declarandi mitunter ut bzw. quod setzt (siehe Verba sentiendi und declarandi), wo wir den Accusativus cum Infinitivo erwarteten, findet auch das umgekehrte statt: Fredericum de Monte . . famulum suum esse rex asseruit 16; eos cautos et industrios esse docuerunt 29. Vergl. auch den Inf. unter Tempora.

c) Nominativus cum Infinitivo.

Der Gebrauch des Nominativus cum Infinitivo ist bei Bruno im allgemeinen derselbe wie in der klassischen Sprache; nur drei Verba seien erwähnt, die im klassischen vereinzelt mit dieser Konstruktion sich finden, und eins, das ganz ungebräuchlich erscheint. Audior: quantam prius numquam sint auditi collegisse 103; — cognoscor: quia ad urbem pertinere cognoscitur 126; — probor: aetas probatur esse diuturnior [prologus]; probaretur melior esse 95; — conspicior (unklassisch): conspicerentur pauci esse 122. Als bemerkenswert sei noch folgende Antizipation der Prädikatsbestimmung hervorgehoben: et si casu moveretur, mortuam suo iussu volebat ut crederetur 3.

XIII. Oratio obliqua und Fragesätze.

1. Oratio obliqua.

Auch in der oratio obliqua finden sich unregelmäßige Erscheinungen im Gebrauch des Coniunctivus und des Accusativus cum Infinitivo; allerdings ist das Verhältnis so, daß der Coniunctivus für den Accusativus cum Infinitivo überaus oft vorkommt, dagegen das umgekehrte mir nur einmal begegnet ist: Accusativus cum Infinitivo statt Coniunctivus: discedere eos ab armis 27.

Während die Klassiker in der Abhängigkeit das komparative quam mit der Infinitivkonstruktion fast durchweg verbinden (Sallust einmal, Livius sehr häufig mit Konjunktiv, Draeg. III 413), hat Bruno die Livianische übernommen: dicerent se eis plus quam ipsi cuperent bonum esse velle 86; se posthac ad pugnandum minus fore paratos quam hactenus fuissent 128.

Mit Vorliebe setzt er den Nachsatz des Bedingungssatzes in den Konjunktiv: et si quidem eum . . eiecissent, totis eum viribus . . restituere laborarent 30; si amisisset ei si se vellet audire suaderent 30; per visionem fuerat revelatum, si caput . . fuisset portatum, . . nullus posset intrare hostium 52; ait etiam, si . . eligeretur, ipsa electio non sincera sed haeresis simoniacae veneno polluta videretur 91. Daß aber dieser Gebrauch nicht ausschließlich vorkommt, zeigt folgendes Beispiel: quod nisi fieret se statim . . rebellem fore clamabat 33. An einer Stelle steht auch beim relativischen Anschluß der Coniunctivus statt des Accusativus cum Infinitivo: qui si sibi sicut expectabat fuissent adunati . . per universam potenter transiens Saxoniam cuncta posset depopulari 121.

Der Indicativ statt des Konjunktivus findet sich in der oratio obliqua bei Bruno nicht selten in Nebensätzen, meist Relativsätzen, die er im Gegensatz zu unserem bezw. klassisch sprachlichem Empfinden als unabhängig behandelt: si illi duo, qui maiores erant . . in unum convenirent 18; nec eos quorum malo consilio deceptus erat amplius audiret 30; responsum hoc acceperunt quod . . habere possent si . . et omnia, puae possidebant . . tradere voluissent 43; consilium inivit qualiter . . illi contumeliae quam omnes audierant pontificem sibi fecisse 65; si vellet implere cuncta quae ei . . proponunt 88; ne . . fieret magis quam fuerat immundum 90; se petere ut castella, quae ad destructionem fabricaverat vellet destruere 27; ut . . sicut iubent canones permitteret 91; et hosti qui de victoria superbus tumebat arrogantiam minueret 93; narravit quod . . nihilque faciendum restaret nisi ut illos qui secum participes erant . . consortes faceret 103; reputans Saxones utpote quietem dum pax erat amantes non frequentes exire 117.

2. Fragesätze.

Die direkten Fragesätze sind durchweg regelmäßig gebildet (cf. c. 3, 25, 96, 128).

In indirekten Fragesätzen findet sich bei Bruno mitunter der Indikativ: nescio quid est 13; dum vitam agebat lector agnoverit [prologus]; quid facere cogitabat aestimabant 26; quae facere cogitabat pateret 41; einmal das Relativpronomen, wo wir das Fragepronomen erwarteten: quod sibi utile esset invenire 53; oder er setzt zwei Fragewörter nebeneinander: quanta pericula qualiter evasissent, invicem singuli retulerunt 101.

An steht für num (seit der silbernen Latinität oft, Draeg. III 459): ut an apte ferrum esset impositum perspiceret 79. Fragen ohne verbum finitum sind: nescio quid 3, nescio pro qua causa (siehe pro). — Utrum in der einfachen Frage, das bei Cicero einmal, in der Form utrumnam bei Livius und der Vulgata vorkommt (vergl. Georges unter utrum): utrum satis magna necessitas nos ad iniurias repellendas cogat, iudicium commune decernat 25; in der disjunktiven Frage utrum — vel: rex ipse nuptiis interfuit sed dubium, utram magis pro sponsi honore vel (an 1b) pro amore sponsae 14; sciret utrum viveret vel ubi esset 19; daneben auch einfaches an (siehe c. 10).

XIV. Adverbiale Nebensätze.

a) Final- und Konsekutivsätze.

Die finalen Nebensätze werden in der Regel mit ut eingeleitet; daneben findet sich nicht selten das in der klassischen Periode meist nur mit Komparativen verbundene quo: ferrum increpationis portravit, quo ulcere mentis repente percusso conscientiae virus efflueret 5; quo sine timore . . talia faceret . . confortavit 8; ei quo rogata faceret persuadere non potuissent 27; se regis adventum, quo terrae daret cultores, humiliter exspectare 103; Ottoni duci, quo

primus pugnam conserat imperant 117; seminaturus et ibi . . discordiam, quo nullam regni sui partem pacatam dimitteret 129.

Die dem klassischen Latein, wenigstens in der Bedeutung des finalen ut, völlig unbekannte, offenbar der Vulgata entnommene Konjunktion quatenus (quatinus) vertritt bei Bruno sehr oft die Stelle des finalen ut, während sie bei Gregor (Bonnet S. 328) und Einhard (Schmidt S. 58) nur einmal vorkommt: rogavit . . litteris quatenus . . coniungerent 18; munire, quatenus . . defendat [prologus]; suaderent quatenus . . pius . . exsisteret 30; persuadent aliis, quatenus . . daret 38; regem quatenus . . dimitteret instigavit 44; hac condicione praesentarentur quatenus . . starent 45; quatenus pugnent adhortantur 53; deponeret quatenus . . poneret 64; circumstant . . quatenus . . rapiant 74; rogavit, quatenus . . cogitarent 83; imponeret quatenus . . acceptior esset 90; hac lege . . levarent, quatinus . . promitteret 91; invaderent quatinus . . abicerent 93; imponere, quatinus . . debeam vobis exponere 127.

Statt ut finale steht an einer Stelle quod: effecit, quod principes . . consilium non lateret 20; Infinitiv und Accusativus cum Infinitivo statt ut siehe unter Infinitiv.

Für ne setzt Bruno oft ut non, ut nullus usw.: praecepit ut nullus sciret 14; fecit ut neuter populus ad alterius oppressionem . . ferret auxilium 17; fecit ut bellum non inciperetur 21; tamen ut nullus vestrum sit 25; laici vero ut . . libertatem suam non dimitterent 26; ut post nullus eorum posset negare 65; ut numquam . . videretur, obsecravit 83; praecepit ei ut regalem ornatum . . sibi non imponeret 90; per Deum obtestans, ut . . bellum primus incipere non refugiat 117 u. a.

Pleonastisch erscheint mitunter der Gebrauch der Hilfsverba velle, nolle, debere in finalen Sätzen: ut placare velint, humiliter petunt 41; petere, ut castella . . destruere vellet 27; nec ut civile bellum vellent incipere ibi esse congregatos 27; ne invadere vellent, postulavit 44; rogaverunt ut venire vellet 88; rogavit ut intrare vellent 103;

obsecrantes ut . . invadere nollent 45; dignati sunt imponere quatenus animos omnium . . debeam vobis exponere 127.

Die Verba des Fürchtens sind im allgemeinen richtig konstruiert (vergl. Infinitiv), prohibere findet sich nur mit dem bloßen Infinitivus oder Accusativus cum Infinitivo; quominus einmal nach obstare (siehe c. 60).

Den konsekutiven Nebensatz leitet Bruno wahrscheinlich der Deutlichkeit wegen gerne mit ita ut ein: castellum suam in altiori monte positum erat, ita ut in illo . . nullus . . tutus esset 29; ducemque ad se duci praecepit ita ut temporum vicibus mutatis per noctes irent 57; sed fortiter pugnaturi ita ut eam . . retineret 54; civitas incenditur ita ut . . maxima pars eius arsura videretur 85; et nunc . . adventare ita ut Goslariae natalem Domini celebraret 125.

Quod statt des konsekutiven ut: ex odio Dei venerat, quod ille regi familiariter adhaerebat 56.

Über quin s. Infinitivus unter non dubitare und Verba sentiendi und declarandi.

Der Gebrauch der konsekutiven und finalen Relativsätze ist Bruno ganz geläufig.

b) Temporalsätze.

Neben cum temporale mit dem Indikativ findet sich in demselben Sinne quando, das bei Bruno nur als temporale Konjunktion verkommt: uxoribus pro sua libidine quando volunt abutuntur 25; sed quando ea . . concipio ista quae non toleratis tolerabilia puto 25; nisi ducem Suevorum quando cum rege foedus inibant . . Saxones offendissent 35.

„So lange als" gibt Bruno mit dum wieder: qui omnium particeps erat secretorum . . dum . . favebat 10; quia dum illum in vinculis tenebat securus . . fuit 21; dum mihi rex erat et ea quae sunt regis faciebat 25; mit cum iam mit dem Konjunktiv: ea fieri . . cum iam possent non prohibebant 16; mit quamdiu: quamdiu placuit libidinem suam implevit 8.

Ubi, ubi primum in der Bedeutung „sobald als" steht regelmäßig mit dem Indikativ Perf.: ubi regem . . per abrupta flagitiorum ruere vidit 5; quem ubi rex . . vidit 13; ubi principes illos . . Goslariae esse comperimus 58; ubi primum primates nostri deditionem fecerunt 64; daneben kommen cum primum und cum primo ebenfalls mit dem Indikativ vor.

Ut: quem ut ille de longe adventantem vidit . . dixit 3; cuius vocem ut episcopus agnovit 4; cuius fugam ut agnoverunt 27; — mox ut: quatenus me mox ut expiravero rapiant 74; Heinricus autem mox ut conspexit 122; mox ut Adalbertum . . nactus est consiliarium 16.

Das deutsche „bis" vertritt dum nur an zwei Stellen: Herimannus dum rex e finibus suis fuisset egressus expectat 21; quae saepe dum locos castellis quaereret peragraverat 27; an allen anderen Stellen donec, das nur in dieser Bedeutung und zwar teils mit dem Indikativ teils mit dem Konjunktiv vorkommt: depressam tenuit donec alius . . cum ea concubuit 9; demonstrabat iram, donec . . faceret auferri vitam 10; ibi sedentes donec ad se res egrediatur 23; in deditionem traderet donec populi furor . . aliquantum tepesceret 33; intra sua castra manebat, donec eos recollegit 47; iacebat insepultus donec Romam mittitur 74; ut regalem ornatum donec ipse permitteret, sibi non imponeret 90; iubetur antecedere donec ipse . . insequatur 83 usw.

Der Gebrauch des cum inversum ist nicht immer der Regel entsprechend: nondum illa . . pudorem deposuit, cum rex . . ipsum sponsum petivit 14; nondum . . ille verba finierat, cum veniens alter . . dicebat 46; nondum sermonem finierat totum, cum gladium . . in cerebro habebat 97; cum in Verbindung mit ecce: Heinricus . . suas acies disposuit, cum ecce multa festinatione . . fatigati adveniunt 122; cum-ecce, dum-ecce siehe koordinierende Konjunktionen unter ecce.

Meist für das historische cum und für „während" tritt dum mit dem Konjunktiv ein (siehe Rönsch S. 400

und Draeg. S. 580): dum . . diu manere non valeant [prologus]; dum eos pariter commisceri ipse videret 7; dum Saxonibus ad novum castellum deferrentur alimenta 29; dum foedus cum Saxonibus facerent 31; dum . . venisset ad communionem 40; dum sacra missarum sollemnia celebraret 40; dum ipse pergeret ad curtem 57; dum ipse cum suis scurris moraretur 63; haec omnia dum Heinricus audisset 85.

Bruno liebt es temporale cum- Sätze mit que anzuschließen: cumque iam comites . . bibissent 13; cumque ad vestibulum venisset 14; cumque nuntii reversi . . retulissent 27; cumque rex omnia promitteret 31; cumque verba . . disponerent 46; cumque . . ipse ductus Goslariam venisset 57; cumque vellent episcopi . . reportare 86; dumque (nur einmal) praesules . . gaudentes canerent 122; doch tragen diese Verbindungen mit que den Charakter feststehender Konjunktionen.

Postquam steht in der Regel mit dem Indicativus Perfecti; einmal mit dem Imperfectum: postquam . . verum esse cognoscebant 103; und einmal mit dem Futurum exactum: postquam sua castella . . . construxerit et . . . impleverit, tunc diripiet 25.

Stets mit dem Konjunctiv gebraucht Bruno antequam und priusquam: apparuit priusquam eum fuisse mortuum cognovisset 74; caput ipsum omnes terminos nostros antequam rex veniret, circuire fecimus 52; quod cum . . praefectus antequam exirent ad bellum . . retulisset 52; non prius-nisi siehe Bedingungssätze.

Antedum siehe unter Ablativus absolutus.

c) Kausal- und Vergleichungssätze.

Auffallend ist es, daß Bruno das deutsche „weil" fast ausschließlich mit quia wiedergibt; quod in diesem Sinne ist mir bei ihm nicht begegnet außer in der Verbindung eo quod: quia melius sciebant psalmos cantare, eo quod nutriti sub religione essent 96, offenbar der Abwechselung wegen, weil ein quia kurz vorher steht; denn

alle anderen Beispiele lehren, daß er sonst in ähnlichen Verbindungen sogar für das faktische quod quia setzt: nec haec etiam minima fuit causa quia libenter aberat a curia 13; per hoc ostenderunt quia . . supplices confessionis litteras dirigunt 65; sed episcopi plus aliis in hoc egerunt quia iuramentum in litteris etiam servaverunt 88; hinc praecipue cognosci potuit quia . . praecepit 34; inde . . sperabat quia . . iam quasi deserta vivebat 7; inde (idem 1) coniectant quia (quod 2) . . acceperant 53; sed Saxones inde fortiores erant quia et castellum suum in altiori monte positum erat 29; ideo accepit quia . . cognovit 30; ideo . . obisse, quia non timuit 76; idcirco hic placuit inseri quia . . continet 14; aber auch sonst tritt an einigen Stellen quia ein, wo uns quod geläufig erscheint: querebatur quia praedia . . abstulisset iniuste 26; conquestus est quia beneficium . . a rege redimere volebat nec valebat 26; quia . . non gustaverat laetati sumus 38; querimoniam fecit quia ducatum Bawariae rapuerit 26 (vergl. weiter unten praesertim quia).

Doch ist der Gebrauch des faktischen quod Bruno nicht unbekannt: contumeliae quam . . sibi fecisse quod . . minatus sit 65; quid dicam quod . . mittebat 38; ebenso setzt er in der Regel quod nach Verben wie dolere, mirari und ähnlichen. Vergl. den ausgedehnten Gebrauch von quod und quia unter Verba sentiendi und declarandi, außerdem quod statt ut unter finalen und konsekutiven Nebensätzen und nisi quod unter Bedingungssätzen.

Im Sinne dieser kausalen Konjunktionen findet sich an zwei Stellen quo: quatenus . . Deo acceptior esset . . contritio quo eam et foris ostenderet 90; eo facile efficere posse quo alter eorum . . esset frater 18; in derselben Bedeutung auch quatenus und dum: ut regalem ornatum . . sibi non imponeret quatenus omnipotenti Deo acceptior esset cordis eius contritio 90; miserabiliter obiit dum . . in sacras res licenter ire permisit 103; Udo . . dum nimis

mansuetus . . obsequitur . . suae consensionis oleum ministrat 76.

Einmal steht auch ut an Stelle von quod: maluitque gloriosam quasi urbem capere non posset habere contumeliam quam periculosam, ut . . nulli sacrae rei parceretur, adquirere gloriam 94.

Wie für das temporale cum mitunter quando eintritt, steht für das kausale an einer Stelle quandoquidem: quandoquidem nollent esse sine rege 115. Neben praesertim cum begegnet man bei Bruno einmal praesertim quia, das der klassischen Sprache fremd zu sein scheint (s. Georges unter praesertim) und wohl nur aus Vorliebe für quia anstatt praesertim quod steht: praesertim quia . . inferre voluerat 30.

Die Funktion des kausalen cum übernimmt sicut mit dem Konjunktiv an folgender Stelle: sed sicut pertinaciter . . instaret . . promisit 7; sonst steht sicut in kausalem Sinne ebenso wie ut mit dem Indikativ außer in der Abhängigkeit: sicut perdoctus erat 7; sicut erant docti 103; sicut erat vir in omnibus prudens 57; sicut rex christianus Deum timens 94; a rege sicut sb excommunicato discederet 74; eos sicut infideles periuros et belli civilis auctores . . deponeret 64; sed sicut prudens a curia subtrahebat 13; dieser kausale Gebrauch von sicut scheint nur bei Plautus vorzukommen (s. Georges unter sicut); vergl. sicut auch weiter unten. Neben ut und sicut braucht Bruno in kausaler Bedeutung utpote, aber nie mit einem Verbum finitum. Non quod — sed quia kommt nur einmal vor, s. c. 18.

Auch der Gebrauch der kausalen Relativsätze ist Bruno bekannt; an einer Stelle jedoch steht der Indikativ im kausalen Relativsatze: ibi sunt omnes adeo turbati, qui tanto fuerant habiti a regis superbia contemptui 23.

Vergleichungssätze, die einen fingierten Vergleich zum Inhalte haben, stehen regelmäßig im Konjunktiv, eingeleitet werden sie durch quasi: quasi solus omnia passus fuisset 26; quasi resistere potuisset 21; quasi diceret

80; quasi sit in hominis potestate 5; durch ac si: ac si caro Christi in plumbum versa fuisset 40.

Quasi ohne Verbum finitum gerne in Verbindung mit Partizipien: quasi . . conquerens 2; quasi poenitens 12; quasi volens 92; quasi prospiciens 99; quasi divinantes 16; quasi nihil timens 27; quasi iam possidentes 103; quasi simul oraturus 4; vergl. quasi unter Participium futuri; — mit Gerundium und Gerundivum: et quasi iactando fratri narrabat 13; nec ecclesiae quam ipse quasi regendam acceperat 15; — bei bildlichen Ausdrücken: quasi paterna pietate flagellati 53; quia non primo quasi galli cantu . . saltem cum secundo quasi gallus populus ecclesiae vocem daret 109.

Velut (velut si kommt nicht vor) kommt nie mit dem Verbum finitum vor; an einigen Stellen erscheint es überflüssig: sed velut apostolicum dabat ei praeceptum 5; alicui de famulis eam velut uxorem dedit 8; tamquam kommt bei Bruno gar nicht vor.

Bei tatsächlichem Vergleiche bedient sich Bruno neben non minus — quam, tamquam (tam — quam et siehe unter koordinierenden Konjuktionen) usw. hauptsächlich der Konjunktion sicut mit folgendem ita oder sic: sicut ille non unam Bethsabee libidinosus stupravit ita non unum Uriam crudelis interfecit 10; quod sicut aliquos humili stirpe virtutes declarant sic a magnis natos parentibus . . culpae dedecorant 1; — sicut = „wie in der Tat“ den Vergleich hervorhebend sed nulli quin esset, sicut erat praecepto regis occisus, credibile fuit 11; seminaturus et ibi sicut pridem in Teutonica fecerat terra 129.

Nach aliter statt atque quam: multo aliter incipitur quam dispositum fuisset 117.

d) Konzessiv- und Bedingungssätze.

Die Konzessivsätze werden nur mit quamvis und etiamsi eingeleitet und stehen immer im Konjunktiv: etiamsi quieta iaceant [prologus]; etiamsi fugissent 47; eti-

amsi non vinceret 19; quamvis non sint tuta [prologus]; quamvis . . versaretur 12; quamvis invicem sibi donassent 88 u. a.; einmal setzt er pleonastisch vel hinzu: quamvis vel hac essent indigni 103. Als einzige Ausnahme ist licet zu nennen, das an der Stelle, wo es überhaupt mit dem Verbum finitum verbunden ist, den Indikativ regiert (erst bei Apulejus, Draeg. III S. 741): licet omnes fere singuli cognovistis 25; sonst wird licet nur mit dem Adjektiv verbunden: licet perexigua [prologus]; licet bipes 15; licet foeda 25; licet impio 86; — in derselben Weise steht das im klassischen seltene (Ovid, Plinius) quamlibet: quamlibet ingenti exercitui 29. Der Nachsatz wird mit tamen und saltem angeschlossen (vergl. koordinierende Konjunktionen).

Die Bedingungssätze verlangen wegen ihres komplizierten Gebrauches eine eingehendere Behandlung als die meisten der anderen Adverbialsätze. Zunächst werde ich die Konjunktionen in ihrem Gebrauche vorführen und dann auf die Tempora und Modi in den Bedingungssätzen eingehen.

Neben dem einfachen si „wenn“, nisi „wenn nicht“ kennt Bruno auch quod si, quod nisi: quodsi in oboedientia remaneret 90; quod si regi . . substerneret 55; quod si plenam pacem . . dare non vultis 128; quod nisi fuisset submonitus 63.

Si non für nisi: si . . non satisfaceret 8; si . . non exirent 11; si principes . . non timerent 95; si non esset . . infectus 74 u. a.

In nisi si ist nisi adverbial gedacht (Draeg. III S. 721): nisi si . . speraverit 83; nisi quod (= nur daß) könnte durch sed ersetzt werden, ein Gebrauch, wie ihn Tacitus und Apulejus haben (Draeg. III S. 228): amicis enim non minus quam hostibus crudelis fuit nisi quod in amicos crudelitatem prius exercebat 55; — einmal steht nisi nach prius im Sinne von quam: dux non prius volebat eum sibi regem constituere nisi promitteret honorem . .

restituere 91; — si statt ut: promittunt ea condicione si vellet implere cuncta 88. Siquidem, das bei Einhard nur als koordinierende Konjunktion auftritt, wird von Bruno nur als subordinierende gehandhabt: siquidem eum sine culpa . . eiecissent 30; siquidem nostram causam iustitia commendaret 95.

„Wenn nur“ wird mit si, dum, dummodo mit dem Konjunktiv gegeben: nec si panem venalem inveniret ulli suae rei parcebant 123; se facturum omnia . . dummodo paternam dignitatem . . nollent sibi denegare 31; correptionem . . appellabimus dum posthac iniuriarum . . securi esse possimus 127.

Der Gebrauch der Bedingungssätze in der oratio obliqua ist oben behandelt worden (siehe oratio obliqua); die Unregelmäßigkeilen der abhängigen Bedingungssätze inbetreff der Consecutio temporum werden unter Consecutio temporum weiter unten berücksichtigt werden.

Man kann im allgemeinen sagen, daß Bruno die unabhängigen Bedingungssätze regelmäßig konstruiert. Um eine wiederholte Handlung zu bezeichnen, setzt er im Nebensatze den Konjunktiv, im Hauptsatze den Indikativ: si qua . . querelam . . fecisset et . . iustitiam fieri postulasset, . . iniustitiam multiplicem reportabat 8; dieser Gebrauch ist im klassischen selten, bei Sueton und späteren häufig (Draeg. III 704); — in beiden Sätzen das Imperfectum: si seduci non poterat sibi violenter adduci praecipiebat 6; — zwei nicht weit von einander stehende Bindungssätze, die in demselben Sinne gebraucht sind, werden in verschiedener Weise wiedergegeben: si quis maiorem pecuniam dedit . . hic dignior quolibet episcopatu fuit. Cumque alicui sic episcopatum dedisset, si ei alius plus daret vel eius magis facinora laudaret illum . . fecit deponi; der Konjunktiv im Nebensatze des zweiten Bedingungssatzes erscheint ganz ungewöhnlich und wird vielleicht nur als Attraktion durch den vorhergehenden Konjunktiv erklärt werden können.

Die irrealen Bedingungssätze stehen vielfach im Tempus der Gegenwart statt der Vergangenheit (s. Draeg. S. 653): coepit . . castella fabricare quae si in locis competentibus starent . . ornamentum forent 16; nostros a tergo minus cautos invaderet, si principes illi . . fidem suam contaminare non timerent 95; poterant in cinerem convertere nisi Deus . . iuberet quiescere 32; quod si regi . . substerneret . . timere se pariter et amare faceret 55; quod si Goslariam veniret . . tamen inde cum vita non rediret 19.

Das Imperfectum im Nebensatze: quia si illi duo . . in unum convenirent . . regnum constituere potuisset 18; quae eos dudum . . ad deditionem coëgisset nisi eis cibos . . ministrarent 29; — im Hauptsatze („von allen drei Fällen der seltenste“ Draeg. II S. 695): ecce duo gladii . . sibi obviarent nisi eos thoracis fortitudo repulisset 14; non magis de illo gauderent si eum de morte redivivum accepissent 22; si pagani nos . . vicissent non maiorem in victos crudelitatem exercerent 47; bona captivorum quae ipsis manere debebant integra, si fides fuisset ei integra 56.

Mitunter läßt Bruno den Hauptsatz unvollständig: iuvenis nobilitate et moribus insignis, si hoc solum ei Deus dedisset 11; ille sapiens et per omnia vir honestus, si non esset avaritae venenis infectus 74; oder er fehlt ganz und ist nur dem Sinne nach zu ergänzen: sed cum rex multis eum promissionibus oneraret si Rodulfum . . occideret 60.

XV. Tempora.

a) Indicativus.

Praesens. Bruno gebraucht das Präsens gerne als Tempus der historischen Erzählung, meidet aber seine Anwendung in Nebensätzen (vergl. Laudgraf S. 106), wie sie im Klassischen außer in Relativsätzen ganz gebräuchlich ist: regi quomodo poterat reconciliatur et . . pollicetur 35;

quarum legationum quasdam supponere complacuit ut . . quia . . eundem sensum habebant agnoscere possit 47, hier würden wir dem Sinne nach das Präsens verlangen; deducunt et ei dum . . accipiebat . . assistunt; nam rex . . istis qui . . se purgabant irascitur 34; quantum volebat, sed quantum valebat . . vindicat et . . imperat 34. (Die Konjunktive erst unter Consecutio temporum).

Wie auch gelegentlich der Indicativus Praesentis für das Futurum steht [quod si quis habet . . non poterit 13], so steht ziemlich häufig der Infinitivus Praesentis für den Infinitivus Futuri, besonders bei den Verben „hoffen, versprechen, drohen“; nam sperabant eum . . venire . . tradere 55; si speraverit sibi quandoque ianuam regni coelestis aperiri 83; quos sperabat in auxilium venire 95; vos non discedere non confidimus 127; honorem ablatum pollicetur restituere 30; nisi promitteret honorem sibi iniuste ablatum restituere 91; pacem se dare promitterent 128; quia et ipsos minantur interficere 33; et omnes . . impetu primo prosternere minatur 39; se eum . . minabatur abscindere 64; alto clamore se ducem occidere minitatur 60; quicquid definierint idem laudare suos indicant 91.

Sehr oft hegegnet bei Bruno das Participium Praesentis anstatt des fehlenden Participium Perfecti: ille peragens . . fuerat depraedatus 121; quod cognoscens cecidit 125; cum veniens alter dicebat 46; ascendens silentium fieri postulavit 24; ergo veniens . . vidit 11; ducentes . . interfecerunt 11; quem regina agnoscens . . clausit 7; venientes ergo ad silvam audiebant 103; rediens . . intravit 52; putans . . fecit 11 usw.

Imperfectum. Neben dem Praesens und dem Perfectum historicum findet vielfach auch das Imperfectum Verwendung bei der Erzählung von Handlungen, „die wir sonst gewöhnt sind in aoristischer Form genannt zu finden“ (vergl. Landgraf S. 145): sibi licebat 1; cum Tobia dicebat 5; qui laedebantur; querelas faciebant; qui patiebantur; tribuebant 16, et fortiter sicut mox apparebat assistunt 91;

qui dicebat 46; nullus audebat 18; die illa latitabat 4; fratri suo narrabat 13; abiturum dicebat 21. Selbst da hält Bruno mitunter am Imperfectum fest, wo wir mit Rücksicht auf die Handlung des Hauptsatzes das Plusquamperfectum erwarteten: coactus est mortem pati quam non timebat 10; quem nuper habebat hostem saevissimum . . coepit habere consiliatorem 57; in ipso loco in quo . . pontifici derogabat . . ipse corripitur 74.

F u t u r u m. Statt der einfachen Form des Futurs findet einigemale die U m s c h r e i b u n g mit esse statt: quae futura sunt 28; nec dicturus est 83; quae sum dicturus 127. Ein eigentümliches Futurum begegnet uns an folgender Stelle: sed hoc, ut dixi, post annum fiet integrum 35; dieses Futurum für eine vergangene Handlung erklärt sich wohl aus der lebhaften Vorstellung, daß dieselbe sich in der Erzählung erst entwickeln wird. — Die C o n i u g a t i o p e r i p h r a s t i c a an unrichtiger Stelle: ne . . eo minus acciperent quo plures illam divisuri fuissent 103. Vergl. Inf. Pras. statt Futuri und das Partic. Fut.

P e r f e c t u m. Das Perfekt ist bei Bruno das Haupttempus der historischen Erzählung; es findet sich ebenso wie das Imperfekt im Nebensatze für das P l u s q u a m - p e r f e k t: ex multis quos proposuerunt, tandem Rodulfum . . elegerunt 91 (s. Draeg. II 233). Der I n f i n i t i v u s P e r - f e c t i statt P r a e s e n t i s: coactum se proelio commisisse 121, feminis nihil profuit in ecclesias fugisse vel illuc res suas importasse 47. Das P a r t i c i p i u m P e r f e c t i p a s s i v i mit s u m i n p r ä s e n t i s c h e r Bedeutung, wie es das vulgäre Latein gerne anwandte (Landgraf S. 172), liegt offenbar an folgender Stelle vor: vos rogatos esse volo (= ich will euch gebeten haben) 127; ebenso s o l i t u s s u m statt s o l e o, das man als Analogon zu c o n s u e v i erklären könnte (vergl. Bonnet S. 645): sicut solitus erat 13, 60, 122, 125. Hierher gehören wohl auch die U m s c h r e i b u n g e n mit h a b e r e und t e n e r e mit dem P a r t i c i p i u m P e r f e c t i p a s s i v i statt des einfachen Perfectum activi (s. Draeg.

II 268): uxorem suam . . sic exosam habebat 21; quod eam manibus suis depressam tenuit 9; oculos in litus tenet intentos 83; vergl. auch Participium Perfecti.

Plusquamperfectum. Das Plusquamperfekt für das Perfekt: nec diu . . manere potuit quia fames in illo anno nobis tunc utilis fuerat 53; ille autem praesens aderat et dixerat 4.

Wechsel der Tempora. Bruno liebt es wie Livius (s. Draeg. II 207) besonders mit seinen erzählenden Tempora abzuwechseln: aliquando . . pergebat et aliquando . . efficitur, aliqunndo effugiebat 6; qui . . venit et . . narrabat 13; scripserunt . . ostenderunt . . dirigunt . . agnoscunt . . obtendunt 65; convenerunt . . consederunt . . expectant 117; consedit . . repausavit . . . insiliunt . . diripiunt 117 usw.

Verschiebung der Tempora. Die romanische periphrastische Konjugation: Auch Bruno ist der Gebrauch von fui, fuisse statt sum, esse mit dem passivischen Partizip des Perfekts ganz geläufig, ohne einen Unterschied zwischen den beiden Umschreibungen zu machen, wie ihn noch die klassische Zeit genau beobachtet hat; vergl. Bonnet S. 641 ff., Landgraf S. 173 ff.

Formen auf fui: fuerunt obliti 31; facta fuit 46; fatigati fuerunt 46; — fueram: fuerant ortae 5; desponsata fuerat 9; fuerant habiti 23; constitutum fuerat 24; ausi fuerant 28; fuerant promissa 31; experti fuerant 43; fuerant passi 45; fuerat revelatum 51; dispersi fuerant 53; expertus fuerat 54; fuerat expulsus 88; coeptum fuerat 91; dispositum fuerat 117; fuerat praedatus 121; fuerat excommunicatus 126; bei Einhard nur einmal; — fuero: eductus fuero 74; cum res alterutra fuerit demonstrata 127; dignata fueritis 127; — fuissem: electus fuisset 1; dispositum fuisset 13; iussus fuisset 11; fuisset occisus 11; fuisset egressus 21; facta fuisset 23; factus fuisset 24; constructa fuissent 27; fuissent despecti 30, 37; iussi fuissent 30; relictae fuissent 32; passi fuissent 33; versa fuisset 40; fuisset portatum 51; negatum fuisset 56; dirigatum fuisset 56;

ablati fuissent 63; fuisset submonitus 63; fuisset perpetratum 63; congressi fuissent 64; inauditum fuisset 65; placita fuissent 65; fuissent allatae 68; fuisset acceptus 83; absolutus fuisset 88; solutus fuisset 90; fuisset mandatum 90; capta fuisset 94; fuissent reversi 96; dispositum fuisset 117; fuisset amputata 123; fuisset inceptus 131; — fuisse: fuisse despectum 34; mortuum fuisse 74; fuisse inceptum 92.

In ähnlicher Weise steht fore vielfach in präsentischer Bedeutung: hoc autem omni regno fore necessarium 18; melium sibi fore mortem pati . . dixerunt 23; et ostendens cum non singulorum sed universorum fore regem 91; sed familiares ipsius non tutum putabant fore 126; doch kommt es auch in futurischer Bedeutung vor; siehe c. 23, 33, 128; vergl. auch Perfectum.

b) Coniunctivus.

Consecutio temporum in abhängigen Sätzen. Die Betrachtung der Consecutiv temporum in abhängigen Nebensätzen wird sich auf ein doppeltes beziehen, einmal auf das Verhältnis zwischen Haupt- und Nebentempus, dann zwischen Gegenwart und Vergangenheit. Die Regel, daß nach einem Haupttempus wieder ein Haupttempus, nach einem Nebentempus ein Nebentempus folgen soll, ist Bruno ganz geläufig; trotzdem finden sich bei ihm manche Abweichungen; so setzt er an einer Stelle nach einem eigentlichen Präsens ein Nebentempus: quantas calamitates sustinerent nulli est credibile 123; — nach dem historischen Präsens steht meistens ein Haupttempus: et ut velint petunt 41; quatenus pugnent adhortantur 53; Decumque quod permiserit . . collaudant 53; festinant ut prohibeant 121 u. a.; doch auch ein Nebentempus: dispergit, ut . . reformidaret 121; causas interponunt quas ut promitteret volunt 91.

Nach dem Perfectum Praesentis steht in der Regel das Haupttempus: placuit epistolam supponere, ut . .

possit agnoscere 41; supponere complacuit, ut . . agnoscere possit 47; ut planius . . possit intellegi . . curavi 104; nur einmal ein Nebentempus: quare . . rogassent, licet omnes fere singuli cognovistis 25.

Wo es der Sinn erfordert, läßt Bruno auch auf das Perfectum historicum ein Haupttempus folgen: tot enim . . perpetravit facinora ut dubium sit 10; aber auch gegen seinen sonstigen Gebrauch: querimoniam fecit quia . . rapuerit 26; sibi fecisse quod . . minatus sit 65; mandavit, ut . . audiatur et . . confirmetur 104; responderunt necesse, ut . . praesumant 128; misit obtestans ut . . non refugiat 117; alteri ut transeant increpantes tenuerunt 122; respondit se . . ne posthac recipiatur . . formidare 36; fama fuit, quod interfecerit 12; es scheint, als ob in den meisten Fällen der Infinitivus oder das Participium Praesentis diese Gebrauchsweise bestimmt hat.

Besonders erwähnen möchte ich noch einige Fälle, wo Relativ-, Kausal-, Konzessiv- und Bedingungssätze trotz des Nebentempus des regierenden Verbums ein Haupttempus enthalten: ut facta sit adversus regem coniuratio quamvis . . reddita sit retributio 16; conquestus est quia beneficium quod . . magnum habuerit, redimere volebat 26; quia Saxones . . sederent quantam prius numquam sint auditi collegisse 103; qui dicerent . . si quid querendum habeant . . et si quid sit corrigendum 27; respondit se . . si reliquerit eam ne posthac recipiatur in ea formidare; illi dixerunt . . seque si suos terminos defendere valeant contentos esse 36.

Die Unsicherheit, die sich bei den indikativischen Tempora bemerklich macht, tritt noch viel deutlicher bei den konjunktivischen hervor und zwar bezieht sich diese auf Imperfectum und Plusquamperfectum.

Das Plusquamperfectum statt des Imperfectums steht besonders häufig bei posse, debere, velle bezw. nolle und libet: quod ut liberius facere potuisset . . auctoritatem penitus excussit 1; qua posset in Saxonia facere

quicquid sibi libuisset 34; tantas virtutes . . esse respondit, ut nullo ingenio . . transire potuisset 36; non longius quam ut uterque exercitus alterum videre potuisset castra constituunt 31; quamvis certus esset quod in ipsa nocte mori debuisset 14; nobiscum steterunt, ut in quamcumque partem res cederent . . declinare potuissent 39; cumque . . illi per curtem ad silvam tendere voluissent intellexit 57; cumque . . habere colloquium voluisset, nostri nullum sermonem conferre volebant 126; commonuit ut quocunque modo potuisset pacem facere cum rege satageret 50; quos cum rex . . potuisset revocare 96; fecerunt fugam qui numquam venire debuissent ad pugnam 96; dicentes ei quia . . acquirere potuisset 90; quasi . . nullus in illis partibus sibi resistere potuisset 21; latitabat ne eum dapifer invenire potuisset 4; tantum meruisset quare . . incipere debuissent 27; ut . . illic securi declinare potuissent 39; quasi . . noluisset 64; responsum hoc acceperunt quod . . possent si . . voluissent 43; aber auch sonst, wenn auch nur vereinzelt: nec quid sibi fuisset utile facile excogitare potuit 21; cum . . castellum capere fuisset difficillimum 29; nam ipsi . . fuissent christiani 16.

Das Imperfectum statt des Plusquamperfectums: narravit . . quia (= daß) dum castellum . . traderet (tradidisset) demoliendum illi destruerent 35; ne rei veritas . . prius veniret quam . . in suum favorem ipsum apostolicum traduceret (traduxisset) 64; cum . . indicaret . . illam nihili pendit 74; quod utrumque cum se facturum polliceretur absolutus hac lege dimittitur 90; cumque illi . . pacem se dare promitterent . . dixit Otto dux 128; nisi galeae nasus . . defenderet, partem capitis . . penitus abscidisset 46; quo nec venire cessarent si . . iussi fuissent 37; nisi Dedi . . compesceret . . manifeste renuntiaret 23; quae si . . starent . . ornamentum forent 16; nostros . . invaderet si principes . . non timerent 95; poterant . . convertere nisi . . iuberet 32; si substerneret . . amare faceret 55; si . . veniret . . non rediret 19; quia si . . convenirent . . constituere potuissent

18; quae . . coëgisset nisi . . ministrarent 29; gladii . . obviarent nisi . . repulisset 14; gauderent, si accepissent 22; si . . vicissent non exercerent 47.

XVI. Participium und Gerundium.

1. Participium.

Das Participium Praesentis, das Bruno mit besonderer Vorliebe anwendet, verleiht seiner Sprache ein besonderes Gepräge, da es einerseits durch Vertretung von Nebensätzen die Subordination sehr oft ersetzt z. B.: volentes ei placere suaserunt 33; in sequentibus [prologus], legentes (= Leser) [prologus] und eine gewisse Knappheit schafft, andrerseits aber durch seine Häufung der Sprache etwas Schleppendes gibt z. B.: transivit a nobis in medio quadragesimae, obsides multos secum ducens et apud nos qui tributa de regionibus exigerent relinquens 60. — Wie ein Adjektiv wird das Partizip an folgenden Stellen: oboediens factus 90; noluisset rex oboediens existere 64; letzteres Beispiel erinnert an den Gebrauch des Partizips mit esse, wie er ganz vereinzelt bei Einhardt (s. Schmidt S. 63) vorkommt, bei Bruno aber nicht begegnet. Vgl. Praesens unter Tempora. Der Accusativus cum Participio nach videre, conspicere ist Bruno ganz geläufig, vergl. c. 4, 40.

Das Participium Futuri vertritt häufig die Funktion eines Finalsatzes z. B.: defensuri occurrunt 31; populo verbum dicturus . . ascenderet 2; tracturi convenirent 126; perrexerunt defensuri 125; ut conveniant renovaturi 84; pugnaturi . . transirent 95; sine fine possessurus acciperet 90; redimus pugnaturi 84; intravit Italiam seminaturus . . discordiam 129; vergl. Futurum unter Tempora.

Das Participium Perfecti passivi gebraucht Bruno in einer Weise, wie sie in diesem Umfange der klassischen Sprache nicht eigen ist: illos obsessos (= Belagerten) 21; consobrinus superius nominati 18; temporis praedicti 128; cum supra dicta legatione 86; subiectam epistolam misit 113; simulatos nuntios 103; foederis cum rege compositi 44; supradicta scelera 35; praemonstratam domum 83; nisi portatus ire non posset 131; principibus collectis narravit 103; magnas laudes reddiderunt cum pro victis et fugatis hostibus tum pro liberatis tantis sacerdotibus 101.

Partizipien mit Konjunktionen wie quasi (s. Kausalsätze), velut: velut indignata negavit 7; mit antedum (siehe Ablativus absolutus); mit temporalem Adverb (siehe auch Ablativus absolutus): prius turpiter abusus . . dehonestavit 8. Ein eigentümliches Participium absolutum sei noch angeführt: qui scelus confessi fecerant (= ut confessi sunt) 34.

Der Ablativus absolutus ist überall richtig gebildet; allerdings tritt er mitunter in einer fast ungewohnten Weise auf, indem er ganze Sätze von sich abhängig macht z. B.: Kiliano sic disponente ut . . non quaerat 77; hoc . . praedicto quod . . invenietis 128; Dei misericordia faciente, ne . . perderet 131, oder ein Pronomen in sich schließt, das sich auf das Subjekt desselben Satzes bezieht: uno de se rege facto; associato sibi Magno 19; vestra virtute vobis praestante 122 u. a.; einmal sogar selbst wiederum ein Substantiv mit Partizip im Ablativ umfaßt: papa humilatione ficta pacato 126. An einer Stelle ersetzt Bruno den Ablativus absolutus durch die Präposition post mit folgendem Participium Perfecti: post nuptias celebratas 6. Vielfach finden sich temporale Adverbia (vergl. auch Participium perfecti) beim Ablativus absolutus (s. Draeg. III 785): illo prius intromisso 7; non paucis prius lacrimis effusis 23; mox incepto proelio 117; einmal auch eine Konjunktion: antedum perpetratis facinoribus 5 (vergl. Draeg. III 785).

2. Gerundium.

Das Gerundium im Ablativ (siehe Schmidt S. 64) ist bei Bruno eine ungemein häufige Erscheinung und vertritt vielfach nur die Funktion eines Participium Praesentis z. B.: adhortando confortavit 8; quasi iactando narravit 13; anticipando narrare 103; praedando diripere 47; aberrando, deviando deserui 81; occasiones quaerendo 94; occidendo multos . . reliquissent 46; paucas urbes habendo 83; nec victoriam certam promittendo nec servitutem perpetuam . . minando 96.

Erwähnenswert sind cessare und quiescere, die neben der Infinitivkonstruktion (s. Infinitivus) auch mit ab und dem Gerundium verbunden werden: a diruendo non quiescentes 33; a diruendo cessarent 33; ab opprimendo cessate 84; ab exigendo quiescite 84; — statt des Genetivs des Gerundium setzt er einmal in: in narrando moram facio 96; außerdem ist habere mit dem Gerundivum noch anzuführen: quia sacratiora . . narranda habeo 40; si quid querendum habeant 27; dieser Gebrauch taucht erst bei Tacitus auf (s. Georges unter habere am Schluß).

Allgemeines Resultat.

Um einen Überblick meiner Beobachtungen inbetreff der Sprache Brunos zu geben, will ich in Kürze das wichtigste anführen, was dem klassischen Latein gegenüber unregelmäßig erscheint, und dann hervorheben, wie weit ihm das klassische geläufig ist.

In erster Hinsicht ist zu erwähnen: die Unsicherheit im Gebrauche des Reflexivums, das Eintreten der Demonstrativpronomina für einander, der substantivische Gebrauch von nullus, die Wiedergabe des reziproken Pronomens durch invicem, ad —, ab invicem, die Schwankungen im Gebrauche von aliquis und quisquam, die vielfache Verwendung von amplius, ulterius, ultra für das deutsche „mehr“ bei Negationen, der zum Teil unklassische Gebrauch von adhuc, das Verhältnis von nunc, tunc zu tum; ferner manche Erscheinungen der Rektion bei transitiven, intransitiven Kompositis und sonst einzelnen Verbis, die Ablösung der Kasus durch einzelne Präpositionen oder umgekehrt, der Präpositionen untereinander, überhaupt die vielfach unklassische Verwendung der Präpositionen, sowie einiger Negationen, der Adverbia videlicet und scilicet für das deutsche nicht begründende „nämlich“; dann die Verwendung mancher Verba in einem Sinne, der dem klassischen unbekannt ist, der passivische Gebrauch einzelner Deponentia, die Stellung des ait und dixit innerhalb der direkten Rede; das Eintreten einzelner subordinierenden Konjunktionen oder des Konjunktivus für den Accusativus cum Infinitivo, letzteres besonders in der oratio obliqua; unregelmäßiger Gebrauch des bloßen Infinitivs, Accusativus und

Nominativus cum Infinitivo, Indikativ statt des Konjunktivs in der Abhängigkeit, die Konjunktion quatenus in finaler Bedeutung, ebenso quo ohne komparativen Begriff, die überflüssige Verwendung der Hilfsverba in finalen Sätzen; quod für ut consecutivum, dagegen auffallendes Zurücktreten vor quia, quo usw., außerdem der häufige Gebrauch von quasi, velut, besonders in Verbindung mit Partizipien und Gerundium, sowie von dum in Vertretung des cum mit Konjunktiv und quia, die Verschiebung der Tempora, die Unregelmäßigkeiten in der Consecutio temporum, besonders bei den Hilfsverben und in den Bedingungssätzen, der überaus häufige und zum Teil unregelmäßige Gebrauch der Partizipien und des Gerundivums usw. Das alles sind Erscheinungen, wie sie die klassische Sprache überhaupt nicht oder mindestens nicht in diesem Umfange kennt.

Dem gegenüber ist aber hervorzuheben, daß Bruno die Ausdrucksweise und die meisten Regeln des klassischen Latein durchaus geläufig sind, z. B. über den Gebrauch der Reflexiva, die Behandlung der Städtenamen, der Casus obliqui im allgemeinen und der Konjunktionen, der Temporal-, Final-, Konsekutivsätze sowie der anderen Adverbialsätze; ebenso sind ihm die Regeln über die Consecutio temporum nicht unbekannt; überkaupt kann man die Wahrnehmung machen, daß bei Bruno neben dem unregelmäßigen meist auch der regelmäßige Gebrauch sich findet. Wenn man einzelne Stücke, z. B. einen Teil des Prologes oder das Kapitel 25 liest, so meint man fast, klassisches Latein vor sich zu haben. Jedenfalls ist bei Bruno eine starke Einwirkung der klassischen Latinität deutlich zu erkennen und ich glaube nicht zu viel zu behaupten, wenn ich ihn inbetreff seiner Sprache, in ihrem Verhältnisse zur klassischen Sprache gemessen, mindestens ebenso hoch stelle wie Einhard in seiner vita Caroli Magni.

Lebenslauf.

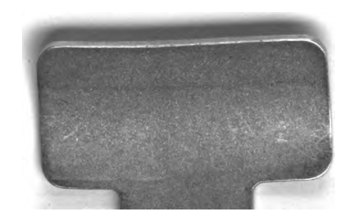


Als Sohn des Ackerbürgers Joseph Stanjek und seiner Ehefrau Josepha, geb. Keßler, wurde ich, Wilhelm Stanjek, kath. Konfession und preuss. Unterthan, am 16. Dezember 1881 zu Bauerwitz, Kreis Leobschütz, geboren. Von Ostern 1887 bis 1893 besuchte ich die Volksschule meines Heimatortes und von da ab die Gymnasien zu Ratibor und Hirschberg (Schlesien). Letzteres verließ ich Michaelis 1902 mit dem Zeugnis der Reife und studierte mit Ausnahme des Winterhalbjahres 1903/04, wo ich der kath. theol. Fakultät angehörte, zu Breslau, Freiburg i. Br. und Greifswald bis zum Sommerhalbjahr 1907 Geschichte und alte Sprachen.

Während meiner Studienzeit besuchte ich die Vorlesungen folgender Herren Professoren und Dozenten:

Baumgartner, Bernheim, Cichorius, Credner, Fabricius, Foerster, Freudenthal †, Gercke, Heller, Hense, Hoffmann, Hosius, Jakoby, Kampers, Kroll, Lommatzsch, Norden, Oldenburg, Pernice, Radermacher, Rehmke, Seeck, Skutsch, Sombart, Stern, Übinger, Ulmann, Werminghoff.

Allen diesen meinen Lehrern spreche ich an dieser Stelle meinen ehrerbietigsten Dank aus. Zu ganz besonderem Danke bin ich Herrn Geheimrat Prof. Dr. Bernheim verpflichtet, unter dessen Leitung ich diese Arbeit angefertigt habe.



Lebenslauf.

Als Sohn des Ackerbürgers Joseph Stanjek und seiner Ehefrau Josepha, geb. Köhler, wurde ich, Wilhelm Stanjek, kath. Konfession und preuss. Untertan, am 16. Dezember 1881 zu Bauerwitz, Kreis Leobschütz, geboren. Von Ostern 1887 bis 1893 besuchte ich die Volksschule meines Heimatortes und von da ab die Gymnasien zu Ratibor und Hirschberg (Schlesien). Letzteres verließ ich Michaelis 1902 mit dem Zeugnis der Reife und studierte mit Ausnahme des Winterhalbjahres 1903/04, wo ich der kath. theol. Fakultät angehörte, zu Breslau, Freiburg i. Br. und Greifswald bis zum Sommerhalbjahr 1907 Geschichte und alte Sprachen.

Während meiner Studienzeit besuchte ich die Vorlesungen folgender Herren Professoren und Dozenten:

Baumgartner, Bernheim, Cichorius, Credner, Fabricius, Foerster, Freudenthal †, Gercke, Heller, Hense, Hoffmann, Hosius, Jacoby, Kampers, Kroll, Lommatzsch, Norden, Oldenburg, Pernice, Rademacher, Reinke, Seeck, Skutsch, Sombart, Stern, Ubinger, Ulmann, Werminghoff.

Allen diesen meinen Lehrern spreche ich an dieser Stelle meinen ehrerbietigsten Dank aus. Zu ganz besonderem Danke bin ich Herrn Geheimrat Prof. Dr. Bernheim verpflichtet, unter dessen Leitung ich diese Arbeit angefertigt habe.